



FORD GRANADA



INHALT

Seite

VOR DEM START	7
VORTEILHAFTER FAHRBETRIEB	35
SELBSTHILFE	45
REGELMÄSSIGE WARTUNG	61
GELEGENTLICHE WARTUNG	73
TECHNISCHE DATEN	80
REGISTER	84
TANKSTELLENINFORMATION	86



FORD-WERKE AG KÖLN
WESTERN GERMANY

Typ / Type		Version	Fahrgestell / Vehicle No				
Zul Gesamtgew Gross Vehicle Wgt		Zul Achslast vorn Perm Axle Ld Front		Zul Achslast hinten Perm Axle Ld Rear			
Lenk Drive	Motor Engine	Getr Trans	Achse Axle	Farbe Colour	Polst Trim	KD Ref	Bremsen Brakes
						BS. AU.48:1965	

FAHRZEUG-TYPENSCHILD

Das Typenschild, vorne rechts unter der Motorhaube, enthält bestimmte Angaben über den Fahrzeugtyp sowie die Bezeichnungen verschiedener, in Ihrem Wagen eingebauter Aggregate.

Wir empfehlen Ihnen, diese Angaben zur Erleichterung bei einer eventuellen Ersatzteilbeschaffung in das abgebildete Typenschild einzutragen.

Im Straßenverkehr von heute kann man sich keine Fehler leisten. Und deshalb ist es wichtig, sich vor dem Start mit Instrumenten, Schaltern und Hebeln vertraut zu machen, damit man sie später ohne Nachdenken bedienen kann.

VOR DEM START

Ihre Funktion ist schnell und leicht erlernbar. Bedienungsirrtümer sind dank der klaren Symbolik im Granada fast völlig ausgeschlossen.

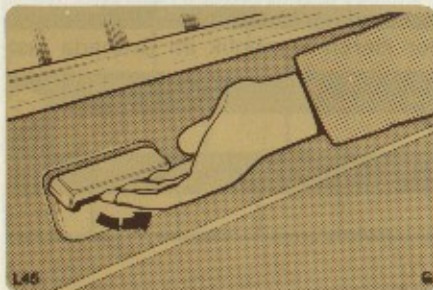


SCHLÜSSEL

Ihr Granada hat zwei gleiche Mehrzweckschlüssel, die zum Aufschließen der Türen und zum Anlassen des Motors verwendet werden. Empfehlenswert ist getrenntes Aufbewahren der mit Schlüsselnummer versehenen Plakette, um bei Verlust schnell einen Ersatzschlüssel beschaffen zu können. Entfernen Sie bitte den Schlüssel

immer, wenn das Fahrzeug verlassen wird, denn alle Türen lassen sich auch ohne Schlüssel verriegeln. Außerdem vermeiden Sie dadurch unbefugte Betätigung der elektrischen Fensterheber durch im Wagen verbleibende Personen.

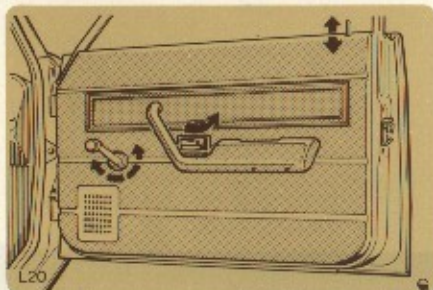
Während der Fahrt muß der Schlüssel unbedingt im Lenk-Startschloß (Stellung II) verbleiben.



TÜREN

Zum Aufschließen Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsknopf die obere Stellung erreicht hat, dann Türaußengriff hochdrücken.

Die Tür kann ohne Schlüssel verriegelt werden; dazu Sicherheitsknopf hineindrücken und während dem Schließen Türaußengriff hochhalten. Bei viertürigen Modellen können die hinteren Türen wie vorher beschrieben, jedoch ohne Anheben des Außengriffes, verriegelt werden.



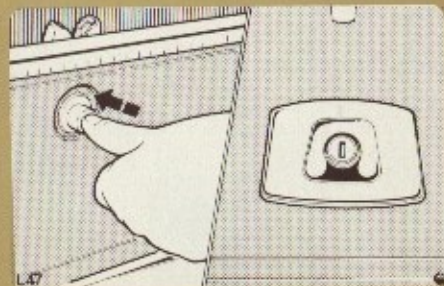
Die geschlossene Tür kann von innen durch Heineindrücken des Sicherungsknopfes verriegelt werden. Der gedrückte Türsicherungsknopf der Vordertüren wird beim Ziehen des Türöffnungshebels (der aus Sicherheitsgründen versenkt ist) automatisch entriegelt.

Vorsicht! Bei diesem Vorgang besteht die Möglichkeit der Aussperrung, wenn die Schlüssel im Lenk-Startschloß verbleiben.

SCHLOSS – KOFFERRAUM- DECKEL/RÜCKWANDTÜR

Das Fahrzeug besitzt ein Druckknopf-Schloß, das mit dem Türschlüssel verriegelt werden kann. Deckel bzw. Rückwandtür werden in geöffneter Stellung gehalten. Das Schloß rastet beim

Schließen automatisch ein. Verriegelt werden kann der Kofferraumdeckel bzw. die Rückwandtür vor oder nach dem Schließen.



ZENTRALVERRIEGELUNG

Von der Fahrertür aus werden bei diesem System Beifahrertür, bei Viertürern auch die hinteren Türen sowie Kofferraumdeckel bzw. Rückwandtür ver- oder entriegelt.

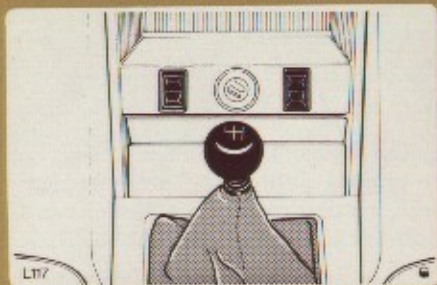
Am einfachsten ist es, wenn Sie die Passagiertüren und den Kofferraumdeckel bzw. die Rückwandtür zuerst schließen, dann die Fahrertür verriegeln. Dadurch werden die Passagiertüren und der Kofferraumdeckel bzw. die Rückwandtür automatisch mitverriegelt.

Die Verriegelung der Türen können Sie wahlweise wie folgt vornehmen:
Fahrertür zuklappen, dann mit dem

Schlüssel abschließen, oder:
bei offener Fahrertür Türsicherungsknopf niederdrücken und Außengriff während des Schließens hochhalten.

Alle Türschlösser werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür entweder von außen mit dem Schlüssel oder von innen durch Hochziehen des Türsicherungsknopfes aufgeschlossen wird.

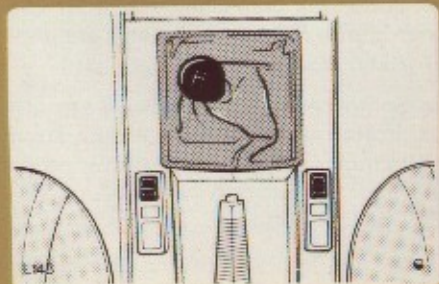
Die Schlösser der anderen Türen und des Kofferraumdeckels können auch unabhängig von der Zentralverriegelung betätigt werden, wie unter „TÜREN“ beschrieben ist.



BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN FENSTERHEBER

Vorderfenster

Bei Fahrzeugen mit einer kurzen Mittelkonsole befinden sich die Schalter oberhalb des Aschers. Der linke Schalter betätigt die linke Fensterscheibe, der rechte Schalter die rechte Fensterscheibe. Bei Fahrzeugen mit langer Mittelkonsole sind die Schalter links und rechts des Handbremshebels angeordnet.



Schalter drücken und festhalten, bis die Scheibe die gewünschte Stellung erreicht hat.

Vorder- und Hinterfenster

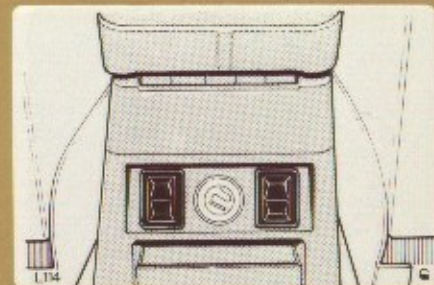
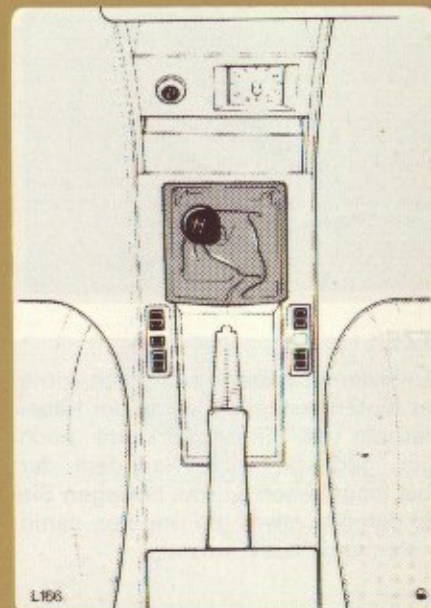
Der Fahrer verfügt über vier Hauptschalter zur Betätigung aller vier Fensterscheiben, wobei die beiden Schalter links des Handbremshebels die linken Fensterscheiben, die beiden rechten Schalter die rechten Fensterscheiben betätigen.

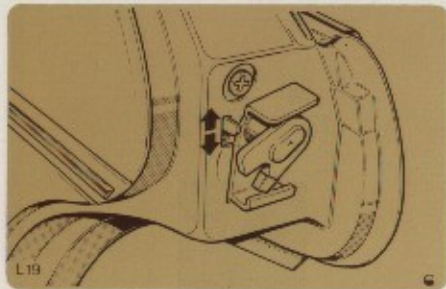
Für die hinteren Passagiere sind an der Rückseite der Mittelkonsole zwei Schalter zur Betätigung der Fondfensterscheiben angebracht.

Zwischen den Hauptschaltern auf der Fahrerseite ist ein Sperrknopf eingebaut, der, wenn ausgelöst (obere Stellung), die Schalter an der Rückseite der Mittelkonsole sperrt, so daß die Fondfensterscheiben nicht durch die hinteren Passagiere in Betrieb gesetzt werden können. Vielleicht werden Sie diese Art der Schaltung beim Fahren mit Kindern bevorzugen.

Aus Sicherheitsgründen werden Fahrzeuge mit elektrisch betätigten Fondfensterscheiben nicht mit Kindersicherung ausgerüstet.

Bei gedrücktem Sperrknopf sind die Fondfenster sowohl über die Hauptschalter als auch über die Schalter an der Rückseite der Mittelkonsole betriebsbereit.





KINDERSICHERUNG

(4-Türer)

Die zusätzliche Kindersicherung der hinteren Tür wird, wie im Bild gezeigt, in Pfeilrichtung betätigt. Die Türen können dann nur noch von außen geöffnet werden.

Aus Sicherheitsgründen werden Fahrzeuge mit elektrisch betätigten Fondfensterscheiben nicht mit Kindersicherungen ausgerüstet.

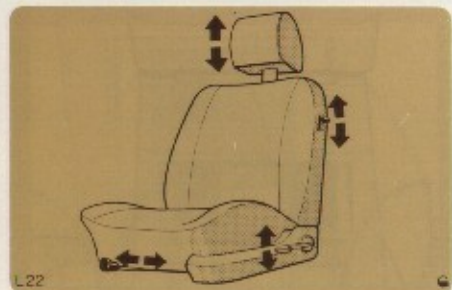
SITZE

Die Vordersitze lassen sich nach vorne oder hinten verstellen, wenn der Hebel unterhalb der Sitzvorderkante nach außen gedrückt wird. Nachdem der Hebel losgelassen wurde, bewegen Sie bitte den Sitz etwas hin und her, damit der Mechanismus einrastet.

Zur Sitzlehnenverstellung ziehen Sie bitte den Hebel an der Sitzaußenseite hoch. Ist die gewünschte Sitzposition erreicht, Hebel loslassen, um die Lehne zu verriegeln. Beachten Sie bitte, daß der Hebel in die Ausgangslage (waagrecht!) zurückkehrt.

KOPFSTÜTZEN

Die Kopfstützen können durch Herausziehen oder Hineinschieben auf Kopfhöhe eingestellt werden.



VORDERSITZ-RÜCKENLEHNEN ENTRIEGELN

(2-Türer)

Nach Hochziehen des seitlich in die Rückenlehne eingelassenen Hebels kann die Lehne vorgeklappt werden, um Zugang zu den Hintersitzen zu gestatten.

SICHERHEITSGURTE

Ihr Granada hat vorne serienmäßig Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik. Sie können jedoch nur dann wirksamen Schutz bieten, wenn sie auch richtig benutzt werden.

Auch sollte man beim Anlegen darauf achten, daß die Gurtbänder nicht verdreht sind und an scharfen Kanten eventuell mitgeführter Gegenstände scheuern.

1. Ziehen Sie den Gurt aus der Aufrollautomatik und drücken Sie seine Verschlussschnalle so weit in das Gurtschloß ein, bis Sie ein Klick-Geräusch vernehmen.

Bei ungleichmäßigem oder zu schnellem Herausziehen kann der Gurt blockieren. Wiederholen Sie dann den Vorgang noch einmal gleichmäßig und langsam. Der Gurt kann auch dann blockieren, wenn das Fahrzeug in Steigungen geparkt wird, oder die Gurte bei fahrendem Wagen angelegt werden.

2. Achten Sie darauf, daß der Beckengurteil körpergerecht um die Hüften anliegt. Ziehen Sie dazu den diagonalen Gurtteil durch die Verschlussschnalle.

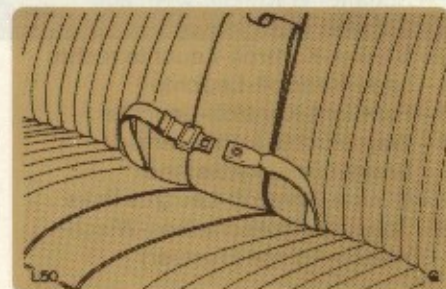
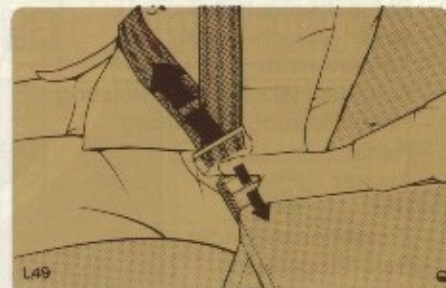
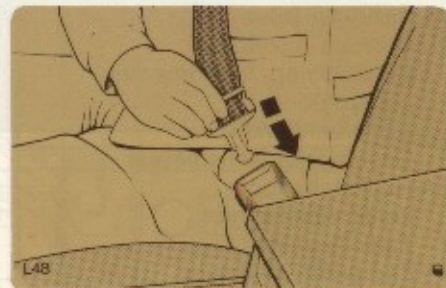
Der auf Wunsch erhältliche Beckengurt für die mittlere Sitzposition der Rücksitzbank muß über die Hüften angelegt und die Verschlussschnalle bis zum hörbaren Einrasten ins Gurtschloß eingedrückt werden. Um den Gurt schlaffer zu machen, kippen Sie bitte die Verstellsschnalle rechtwinkelig zum Gurt und ziehen sie vom Körper weg. Das Spannen des Gurtes erfolgt, indem das lose Gurtende durch die Verstellsschnalle gezogen wird. Anschließend verschieben Sie

bitte die Kunststoff-Lasche zur Befestigung des losen Endes. Zum Lösen des Beckengurtes drücken Sie bitte den roten Knopf des Gurtschlusses ein.

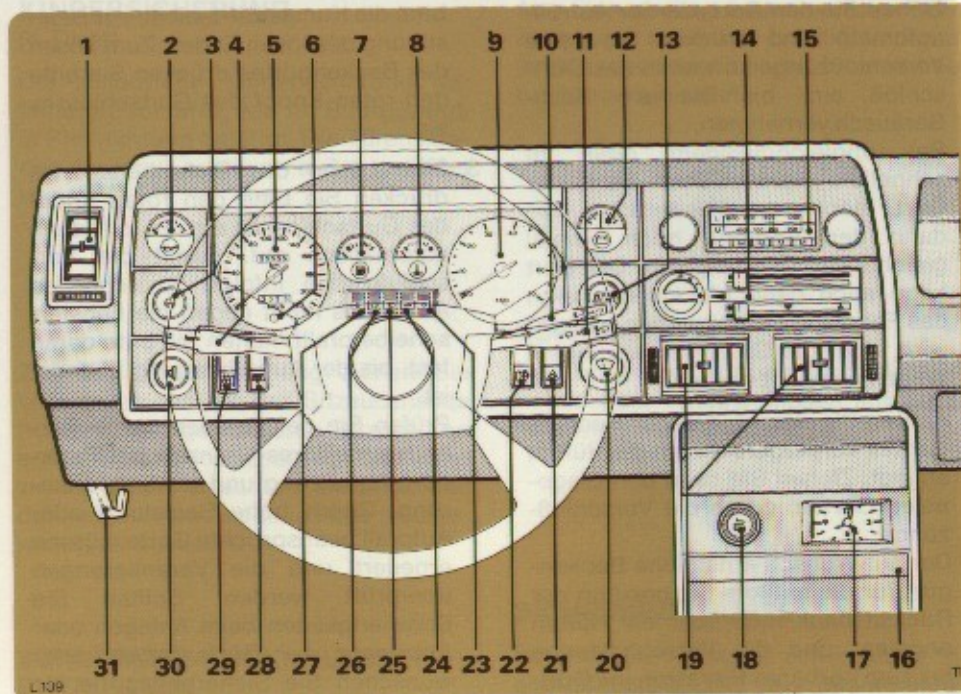
3. Zum Lösen des Sicherheitsgurtes drücken Sie bitte den roten Knopf des Gurtschlusses ein. Er rollt dann automatisch auf. Damit die Verschlussschnalle infolge zu schnellen Aufrollens nicht gegen die Fensterscheibe prallt, halten Sie bitte daran fest, bis der Aufrollvorgang beendet ist.

Prüfen Sie gelegentlich die Sicherheitsgurte Ihres Granada auf Funktion. Abnutzung und feste Verankerung. Durch hohe Belastung oder Aufprall beanspruchte Gurte müssen erneuert und die Verankerungen überprüft werden. Sollten Sie Schwierigkeiten beim Anlegen oder Anbringen der Gurte haben, oder wünschen Sie Sicherheitsgurte für die Fondpassagiere (speziell auch für Kinder), wird Sie Ihr FORD-Vertragsunternehmen gern Beraten. Befestigungspunkte für die hinteren Gurte sind schon in der Karosserie vorhanden.

(Weitere Hinweise unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG“)



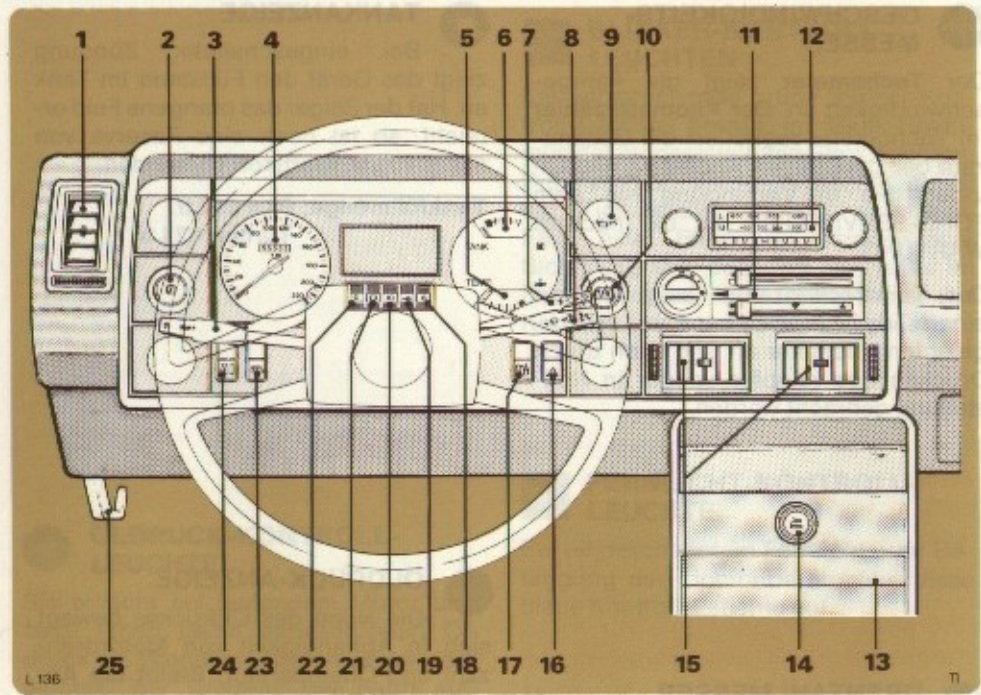
- 1 – Vario-Air-Düse
- 2 – Öldruck-Anzeige
- 3 – Einstellknopf Instrumentenbeleuchtung
- 4 – Mehrfunktionshebel
- 5 – Geschwindigkeitsmesser
- 6 – Rückstellknopf Teilstreckenzähler
- 7 – Tank-Anzeige
- 8 – Temperatur-Anzeige
- 9 – Drehzahlmesser
- 10 – Beleuchtungshebel
- 11 – Wisch-Wasch-Hebel
- 12 – Amperemeter
- 13 – Schalter Heckscheibenheizung
- 14 – Hebel Heizung/Belüftung
- 15 – Radio
- 16 – Ascher
- 17 – Uhr
- 18 – Zigarettenanzünder
- 19 – Belüftungsdüsen
- 20 – Wischintervall-Regulierschalter
- 21 – Schalter Warn-Blink-Anlage
- 22 – Schalter Nebellampen
- 23 – Blinker-Kontroll-Leuchte rechts
- 24 – Lade-Kontroll-Leuchte
- 25 – Fernlicht-Kontroll-Leuchte
- 26 – Warnleuchte Handbremse/
Bremsflüssigkeitsstand
- 27 – Blinker-Kontroll-Leuchte links
- 28 – Schalter Heckscheiben-Wisch-
Wasch-Anlage (Turnier)



- 29 – Schalter Nebelschlußleuchte
- 30 – Balanceregler Lautsprecher

31 – Motorhaubenentriegelung

- 1 – Vario-Air-Düse
- 2 – Einstellknopf Instrumentenbeleuchtung
- 3 – Mehrfunktionshebel
- 4 – Geschwindigkeitsmesser
- 5 – Temperatur-Anzeige
- 6 – Tank-Anzeige
- 7 – Beleuchtungshebel
- 8 – Wisch-Wasch-Hebel
- 9 – Öldruck-Kontroll-Leuchte
- 10 – Schalter Heckscheibenheizung
- 11 – Hebel Heizung/Belüftung
- 12 – Radio
- 13 – Ascher
- 14 – Zigarettenanzünder
- 15 – Belüftungsdüsen
- 16 – Schalter Warn-Blink-Anlage
- 17 – Schalter Nebellampen
- 18 – Blinker-Kontroll-Leuchte rechts
- 19 – Lade-Kontroll-Leuchte
- 20 – Fernlicht-Kontroll-Leuchte
- 21 – Warnleuchte Handbremse/
Bremsflüssigkeitsstand
- 22 – Blinker-Kontroll-Leuchte links
- 23 – Schalter Heckscheiben-Wisch-
Wasch-Anlage (Turnier)
- 24 – Schalter Nebelschlußleuchte
- 25 – Motorhaubenentriegelung



GESCHWINDIGKEITSMESSER

Der **Tachometer** zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der **Kilometerzähler** im Tachometer registriert die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer und erinnert Sie in Verbindung mit dem FORD-SERVICE-Heft an die nächste WARTUNG.

Der Teilstreckenzähler zeigt die an einem Tag bzw. auf einer Fahrt zurückgelegten Kilometer an und kann durch Drücken des Knopfes wieder in Nullstellung gebracht werden.

DREHZAHLMESSER

Dieses Instrument zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen/Minute (1/min) an. Die zulässigen Drehzahlen sind in den Technischen Daten aufgeführt. Lassen Sie bitte im Fahrbetrieb die Motordrehzahl möglichst nicht unter 1500/min abfallen, sondern wählen Sie einen niedrigeren Gang.



TANKANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät den Füllstand im Tank an. Hat der Zeiger das orangene Feld erreicht, so ist noch eine Reserve von mind. 10 Ltr. Kraftstoff vorhanden.

**Tankfüllmenge: Pkw 65 Ltr.
Turnier 62 Ltr.**



ÖLDRUCK-ANZEIGE

Die Höhe des Öldruckes bewegt sich in Abhängigkeit von Motordrehzahl und Öltemperatur. **Bleibt die Anzeige bei laufendem Motor im orangefarbenen Feld stehen oder fällt sie während der Fahrt in dieses Feld zurück, bitte Motor sofort abstellen.** Ölstand kontrollieren. Sollte kein Ölman gel vorliegen, Ölkreislauf von einem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen lassen. **(Auf keinen Fall weiterfahren.)**



AMPEREMETER

Während des Fahrbetriebs soll sich der Zeiger etwas über der Mitte nach + einpendeln. Weicht er dauernd von diesem Sollstand ab, elektrische Anlage von einem FORD-Vertragsunternehmen auf eventuelle Fehler überprüfen lassen.



TEMPERATUR-ANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt sie Ihnen die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos in die Nähe des orangefarbenen Feldes wandern. Tritt er jedoch in dieses Feld ein, dann stoppen Sie und prüfen Sie die Ursache (siehe unter REGELMÄSSIGE WARTUNG). Auch hier gilt: erst weiterfahren, wenn das Problem gelöst ist.



LADE-KONTROLL-LEUCHE

Sie erlischt, sobald der Motor mit überhöhter Drehzahl läuft. Leuchtet sie jedoch während der Fahrt rot auf, dann ist dies für Sie das Signal, rechts ranzufahren und anzuhalten. Dann wird nämlich die Batterie nicht mehr aufgeladen. Ursache dafür kann ein loser oder gerissener Keilriemen sein (siehe unter REGELMÄSSIGE WARTUNG). Er muß gespannt oder ausgewechselt werden, bevor Sie den abgestellten Motor wieder in Betrieb nehmen. Ist der Keilriemen intakt, fahren Sie bitte – unter Ausschaltung aller unnötigen Stromverbraucher, wie z.B. Radio und heizbare Heckscheibe – zum nächstgelegenen FORD-Vertragsunternehmen.



ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHE

Sie erlischt bei laufendem Motor und zeigt Ihnen damit einwandfreien Öldruck an. Brennt sie jedoch weiter oder leuchtet gar während der Fahrt auf, dann sollten Sie umgehend anhalten, den Motor abstellen und den Ölstand kontrollieren. Fehlt Öl, dann bitte gleich nachfüllen. Liegt kein Ölman gel vor, dann lassen Sie bitte auf jeden Fall den Ölkreislauf Ihres Autos von einem FORD-Vertragsunternehmen prüfen. Motor erst wieder anlassen, wenn das Problem behoben ist.



BLINKER-KONTROLL-LEUCHTEN

Die entsprechende grüne Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus der eingeschalteten Blinkleuchten. Die Funktion wird gleichzeitig durch ein Tick-Zeichen hörbar angezeigt. Fällt eine Blinker-Glühlampe oder Sicherung aus, oder tritt ein Fehler im Schaltkreis auf, wird der Rhythmus der Kontroll-Leuchte wesentlich schneller.



FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHE

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder Betätigung der Lichthupe leuchtet diese blaue Kontroll-Leuchte auf.



EINSTELLKNOPF – INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

Mit dem Knopf kann der Grad der Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung geregelt werden. Jedoch nur, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

WARNLEUCHE HAND- BREMSE/BREMS- FLÜSSIGKEITSSTAND

Diese Warnleuchte brennt solange die Handbremse gezogen ist. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter auf einen bestimmten Pegel abfällt, leuchtet diese Lampe auch auf.

Durch das automatische Nachstellen der Bremsen sinkt der Flüssigkeitsspiegel über längere Zeit geringfügig ab. Fällt der Flüssigkeitsspiegel jedoch ständig bzw. plötzlich – auch bei regelmäßiger Kontrolle und eventueller Nachfüllung des Bremsflüssigkeitsvorrats – ab, liegt eine Undichtigkeit in einem der Bremskreise vor.

Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf, füllen Sie vorgeschriebene Bremsflüssigkeit (siehe unter „REGELMÄSSIGE WARTUNG“) bis zur Max-Markierung nach. Leuchtet die Warnleuchte kurz danach wieder auf, zeigt dies eine Undichtigkeit in einem der Bremskreise an, und Sie sollten die Bremsanlage sofort von einem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen lassen.

LENK-STARTSCHLOSS

Das Lenk-Startschloß Ihres Granada hat vier Positionen:

0: Zündung ist ausgeschaltet. Zündschlüssel einstecken und mit Schloßzylinder ca. 3 mm eindrücken, dabei Lenkrad etwas bewegen, um den Riegel zu entlasten. Beim Drehen des Schlüssels auf Position **I** schnappt die Verriegelung hörbar heraus.

Nach der Fahrt: Vor Abziehen des Schlüssels Lenkrad aus Stellung Geradeausfahrt ca. $1/2$ Umdrehung drehen, Schlüssel abziehen, Lenkrad hin und herdrehen, bis Verriegelung erfolgt!

- I:** Lenkung ist entriegelt, Zündung bleibt ausgeschaltet. Radio hingegen ist betriebsbereit.
- II:** Zündung ist eingeschaltet. Kontroll-Leuchten brennen. **Schlüsselposition beim Abschleppen!**
- III:** Starter wird betätigt. Bei Ansprechen des Motors, Schlüssel sofort loslassen. Andernfalls auf Position **I** zurückdrehen und erneut starten.

MEHRFUNKTIONSHEBEL

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-Startschloßstellung II) sind folgende Schaltstellungen durch den Mehrfunktionshebel möglich:

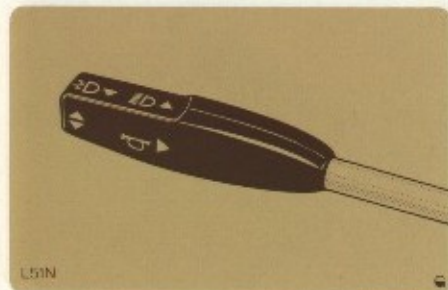
Blinkleuchten: Drücken Sie den Hebel nach oben zum Einschalten der rechten, nach unten zum Einschalten der linken Blinkleuchten. Die Blinkleuchten schalten sich automatisch aus, wenn wieder geradeaus gelenkt wird. Ein leichter Druck nach oben oder unten genügt, um bei Spurwechsel, z.B. auf der Autobahn, die Blinkleuchten zu betätigen.

Scheinwerfer-Fernlicht: Schalten Sie zuerst die Scheinwerfer mit dem Beleuchtungshebel ein, dann bewegen Sie den Mehrfunktionshebel für Fernlicht vom Lenkrad weg, für Abblendlicht wieder zum Lenkrad hin.

Die Blinkleuchten können selbstverständlich ungeachtet der jeweiligen Scheinwerferschaltung bedient werden.

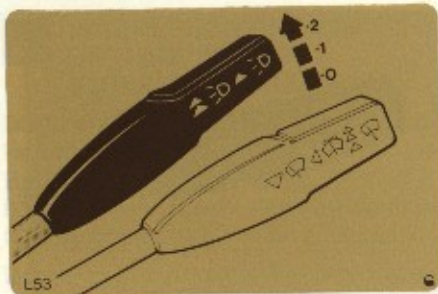
Scheinwerfer-Lichthupe: Bei eingeschalteter Zündung wird durch Antippen des Mehrfunktionshebels zum Lenkrad hin das Scheinwerfer-Fernlicht kurz eingeschaltet.

Horn: Das Horn ertönt, wenn Sie den Hebelgriff gegen den Hebel drücken.



L51N

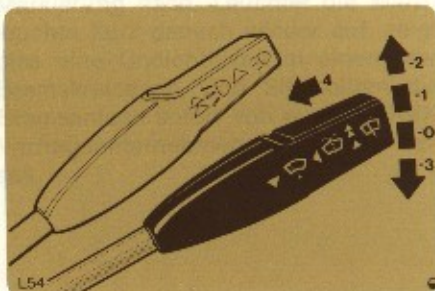
Parklicht: Wenn das Lenk-Startschloß auf **Stellung 0** steht, können mit dem Mehrfunktionshebel die Parkleuchten eingeschaltet werden. Drücken Sie den Hebel nach oben, brennen die rechten Begrenzungs- und Schlußleuchten. Mit dem Hebel nach unten gedrückt, brennen die linken Begrenzungs- und Schlußleuchten. Wird das Parklicht nicht benötigt, sollten Sie, besonders beim Aussteigen am Tage, darauf achten, daß der Hebel in neutraler Stellung steht.



BELEUCHTUNGSHEBEL

Dieser Hebel hat folgende Schaltstellungen:

- unten = Beleuchtung ausgeschaltet
- Mitte = Begrenzungslicht/Schlußleuchten eingeschaltet
- oben = Fahrlicht/Begrenzungslicht/Schlußleuchten eingeschaltet. Je nach Stellung des



WISCH-WASCH-HEBEL WINDSCHUTZSCHEIBE

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-Startschloßstellung II) hat dieser Hebel folgende Schaltpositionen:

- 0 = Scheibenwischer ausgeschaltet
- 1 = Normalbetrieb
- 2 = Besonders schnell
- 3 = Intervallschaltung – bei Nieselregen benutzen (siehe unter „WISCH-INTERVALL-REGULIERSCHALTER“).

Mehrfunktionshebels brennt bei eingeschaltetem Fahrlicht entweder das Scheinwerfer-Fern- oder Abblendlicht.

- 4 = Betätigung Windschutzscheiben-Waschanlage. Die Anlage arbeitet, solange dieser Knopf gegen den Hebel gedrückt wird unabhängig davon, ob die Scheibenwischer eingeschaltet sind oder nicht. Gleichzeitig arbeitet dann auch die **Scheinwerfer-Waschanlage** (wenn eingebaut), jedoch nur bei eingeschalteter Außenbeleuchtung. Die Funktion der Scheinwerfer-Waschanlage muß von Zeit zu Zeit geprüft werden.



WISCH-INTERVALL-REGULIERSCHALTER

Mit diesem Schalter (ausstattungsabhängig) können die Intervalle, d.h. der Zeitabstand zwischen den einzelnen Wischvorgängen, durch Drehen dieses Schalters verändert werden. Wird der Schalter ganz nach rechts gedreht,

dauert das Intervall ca. 20 Sekunden. Durch Drehen des Schalters nach links wird das Intervall allmählich kürzer, bis am linken Anschlag nur noch ein Zeitabstand von ca. 4 Sekunden vorhanden ist.



WISCH-WASCH-SCHALTER (Turnier-Heckscheibe)

Bei eingeschalteter Zündung (Lenk-Startschloßstellung II) wird in der **ersten** Schaltstufe der Heckscheibenwischer eingeschaltet. Für die Dauer des Festhaltens in der **zweiten** Stufe

wird die Heckscheiben-Waschanlage betätigt. Nach Ausschalten des Scheibenwischers kehrt der Wischerarm automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

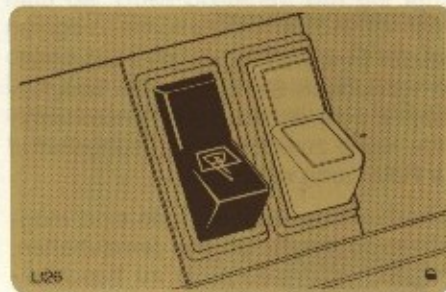
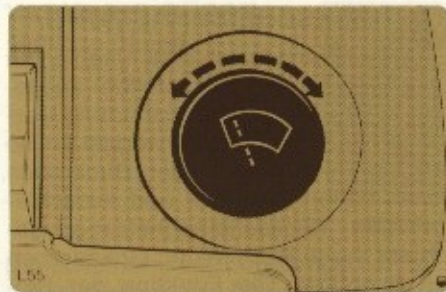


SCHALTER WARN-BLINK-ANLAGE

Bei einer Panne oder bei Gefahr setzen Sie durch Betätigen des Warnblinkanlage-Schalters alle vier Blinkleuchten gleichzeitig in Betrieb. Sie leuchten zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer

und zu Ihrer eignen Sicherheit periodisch auf, und zwar unabhängig davon, ob die Zündung Ihres Wagens eingeschaltet ist oder nicht.

VOR DEM START



mittlere Distanz

Die Wasserwanne Luftröhre, die sich durch Drehen des Handrades über

UHR

Die Zeiger der elektrischen Uhr werden verstellt, indem der Einstellknopf in der Mitte des Zifferblattes gedreht wird.

HECKSCHEIBENHEIZUNG

Ihr Granada ist serienmäßig mit einer heizbaren Heckscheibe ausgestattet. Beschlag- oder Eisbildung werden innerhalb kurzer Zeit weggetaut, so daß Sie einen ungetrübten Blick nach hinten haben. Das Ein- und Ausschalten der Heckscheibenheizung geschieht durch Rechts- und Linksdrehen des Schalters. Die Funktion der Heizung wird durch eine Kontroll-Leuchte im Schalter angezeigt.

Bei der Innenreinigung der Heckscheibe verwenden Sie bitte einen weichen Lappen oder ein feuchtes Fensterleder. Bitte keine zusätzlichen Lösungsmittel zur Reinigung verwenden.

Scharfkantige Gegenstände sind möglichst von der Hutablage fernzuhalten, um die Heizdrähte nicht zu beschädigen.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

In Ihrem Granada herrscht nie dicke Luft. Das Heizungs- und Belüftungssystem tauscht die Luft im Fahrgastraum bei 65 km/h einmal alle 24 Sekunden komplett aus.

Da der Eintritt der Außenluft geschwindigkeitsabhängig ist, sollten Sie bei Langsamfahrt oder bei Stillstand Ihres Fahrzeuges das Gebläse unterstützend einschalten. Die Windschutzscheibe machen Sie eis- und beschlagfrei, indem Sie Heizung und Gebläse einschalten und den Luftstrom gezielt zur Scheibe lenken. Zum Abtauen der Vordertür-Fensterscheiben schwenken Sie die seitlichen Vario-Air-Düsen in die gewünschte Richtung.

Ihr Granada wird durch Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe und Entlüftungsschlitze in den hinteren Dachsäulen „beatmet“. Folglich müssen sie immer offen und frei von Schnee, Laub usw. sein, wenn Heizung und Belüftung voll wirksam funktionieren sollen.

BEDIENUNGSHEBEL – HEIZUNG/BELÜFTUNG

Luftverteilungshebel



Luft nur zu den Vario-Air-Düsen



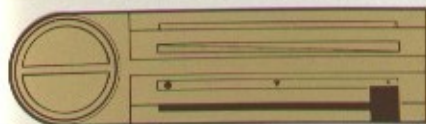
Luft zu Vario-Air-Düsen; reduzierte Luftzufuhr



Luft zu Vario-Air-Düsen; größte Luftzufuhr zum Fußraum

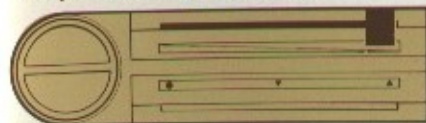


Luft zu Windschutzscheibe, Vario-Air-Düsen und Fußraum.

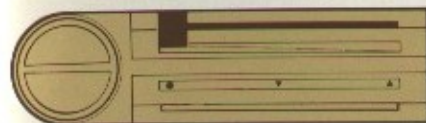


Luft zu Vario-Air-Düsen; größte Luftzufuhr zur Windschutzscheibe.

Temperatur-Regulierhebel



Endstellung für Kaltluft.



Endstellung für Warmluft.

UMLUFTHEIZUNG (Einzelextra)

Bei diesem System wird durch eine zusätzliche Klappe im Umluftgehäuse der Außenluftzutritt zum Fahrzeuginnen unterbrochen, d.h. die Innenraumluft wird aufgeheizt und durch das Gebläse umgewälzt.

Die Umluftklappe wird durch Drehen des Gebläseschalters auf Stufe I bzw. II betätigt.

Gebläse-Schalter



Gebläse ausgeschaltet; Eintritt für Fahrtwind offen.



langsame Gebläsedrehzahl.



mittlere Gebläsedrehzahl.



schnelle Gebläsedrehzahl.

Gebläse-Schalter bei Umluftheizung



langsame Umluft-Gebläsedrehzahl (Außen Luftzutritt gesperrt).



schnelle Umluft-Gebläsedrehzahl (Außenluftzutritt gesperrt).

L 57

VARIO-AIR-DÜSEN seitliche Düsen



Die ausströmende Luftmenge läßt sich durch Drehen des Rändelrades unterhalb der Düse dosieren. Um die Luftmenge zu erhöhen, drehen Sie das Rändelrad zur Fahrzeugmitte hin. Düse und Lamellen sind schwenkbar, um die ausströmende Luft in die gewünschte Richtung zu leiten.



mittlere Düsen

Die ausströmende Luftmenge läßt sich durch Drehen des Rändelrades neben der Düse dosieren. Um die Luftmenge zu erhöhen, drehen Sie das Rändelrad nach oben. Düse und Lamellen sind schwenkbar, um die ausströmende Luft in die gewünschte Richtung zu leiten.



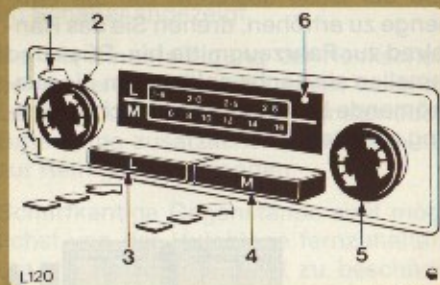
RADIOGERÄTE UND CASSETTEN-SPIELER

Mit einem Autoradio bleiben Sie beim Fahren immer auf dem laufenden. Als Verkehrsnotse, der über Verkehrsstauungen und Umleitungen informiert, vor Nebel und Glatteis warnt, oder auch als begleitender Unterhalter, sind Autoradios ebenso nützliche wie unentbehrliche Helfer.

Zum Betrieb des Gerätes bei stillstehendem Motor stellen Sie bitte den Schlüssel im Lenk-Startschloß auf Position I. Die Zündung bleibt dabei ausgeschaltet.

Um maximalen Empfang zu erzielen, können Sie den Trimmer zur Feinab-

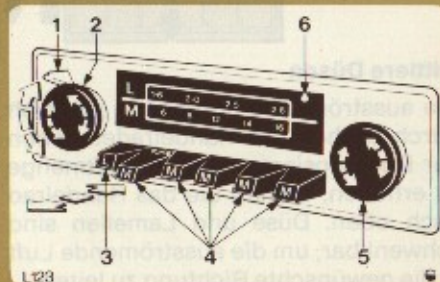
stimmung der Antenne mit einem Schraubenzieher einjustieren. Wählen Sie dazu einen schwachen Sender im Mittelwellenbereich und drehen Sie den Trimmer bis zum optimalen Empfang. Achten Sie aber zuerst darauf, daß die Antenne ganz herausgefahren ist.



Radio mit manueller Senderwahl – MW/LW

- 1 = Klangregulierung
- 2 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärke-Regulierung
- 3 = Langwellen-Bereichstaste

- 4 = Mittelwellen-Bereichstaste
- 5 = Sendereinstellung
- 6 = Antennen-Trimmer



Radio mit Sendervorwahl – MW/LW

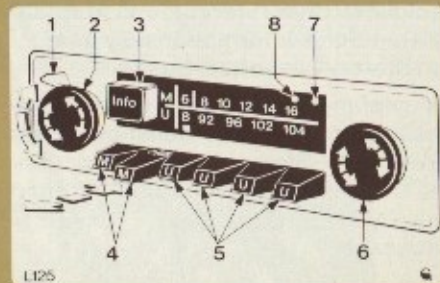
- 1 = Klangregulierung
- 2 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärkeregulierung
- 3 = Langwellen-Bereichs- und Sendervorwahlstaste

- 4 = Mittelwellen-Bereichs- und Sendervorwahlstaste
- 5 = Sendereinstellung
- 6 = Antennen-Trimmer

**Radio mit Sendervorwahl –
MW/UKW (mit Autofahrer-
Rundfunk-Informationssystem)**

- 1 = Klangregulierung
- 2 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärke-Regulierung
- 3 = „Info“-Taste
- 4 = Mittelwellen-Bereichs- und Sendervorwahltasten

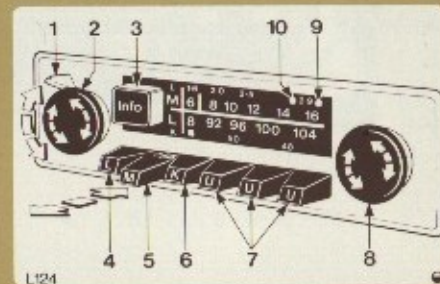
- 5 = Ultrakurzwellen-Bereichs- und Sendervorwahltasten
- 6 = Sendereinstellung
- 7 = Antennen-Trimmer
- 8 = „Info“-Anzeigeleuchte



**Radio mit Sendervorwahl –
LW/MW/KW/UKW (mit Autofahrer-
Rundfunk-Informationssystem)**

- 1 = Klangregulierung
- 2 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärke-Regulierung
- 3 = „Info“-Taste
- 4 = Langwellen-Bereichs- und Sendervorwahltaste
- 5 = Mittelwellen-Bereichs- und Sendervorwahltaste

- 6 = Kurzwellen-Bereichs- und Sendervorwahltaste
- 7 = Ultrakurzwellen-Bereichs- und Sendervorwahltasten
- 8 = Sendereinstellung
- 9 = Antennen-Trimmer
- 10 = „Info“-Anzeigeleuchte



Die Bedienung der „Info“-Taste (Autofahrer-Rundfunk-Informationssystem) ist auf Seite 26 beschrieben.

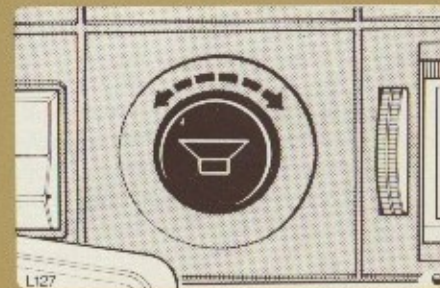
**SENDERVORWAHL
(nur bei Geräten mit Vorwahltasten)**

Ihr Gerät besitzt zur Bedienungserleichterung eine Stationsdrucktaste, mit der ein Sender voreingestellt und bei Bedarf per Knopfdruck sofort empfangen werden kann. Stellen Sie dazu den gewünschten Sender am Drehknopf ein, ziehen Sie die zum Wellenbereich

gehörende Drucktaste heraus und schieben Sie diese wieder bis zum Anschlag hinein.

LAUTSPRECHER-BALANCE-REGLER

Mit diesem Regler können wahlweise die vorderen oder die hinteren Lautsprecher bzw. eine Kombination beider Lautsprecher eingesteuert werden.





Radio MW/UKW (Stereo) – mit Autofahrer-Rundfunk-Informations-System und Stereo-Cassetten-Spieler

Sie empfangen mit diesem Gerät Rundfunksender des Mittelwellenbereiches sowie UKW-Stereo-Sender und über das Autofahrer-Rundfunk-Informations-System übermittelte Verkehrsdurchsagen.

Mit dem Cassetten-Spieler, dessen Bedienung auf Seite 30 beschrieben ist, können Sie Stereo-Cassetten abhören.

Radio-Bedienung

Zum Einschalten des Gerätes und zur Lautstärke-Regulierung verwenden Sie bitte den Drehknopf (1). Wählen Sie danach den gewünschten Wellenbereich mit der zweistufigen Drucktaste (6). Bei eingedrückter Taste ist der UKW-Bereich, bei gelöster Taste (falls erforderlich, bitte noch einmal darauf drücken!) ist der Mittelwellen-Bereich eingeschaltet.

Die Sendereinstellung erfolgt dann mittels des Drehknopfes (7). Um das Aufsuchen öfters benutzter Sender zu erleichtern, sind drei verschiebbare Sendermarkierungen (11) vorgesehen, die jeweils bei genau eingestelltem Sender mit dem Skalenzeiger in Deckung gebracht werden können.

- Regulieren Sie den Klang mittels der zweistufigen Taste (2) – eingedrückt: Höhen werden hervorgehoben; gelöst: Tiefen werden hervorgehoben.
- Die Balance zwischen linkem und rechtem Kanal können Sie mit dem Schieber (3) regeln.

Stereo-UKW-Empfang

Die Stereo-Anzeigeleuchte brennt beim Empfang einer Stereo-Sendung, vorausgesetzt, daß die „Stereo“-Taste nicht gedrückt ist. Bei schwächer werdendem Signal wechselt das Gerät allmählich und automatisch auf Mono-Wiedergabe über. Fällt das Stereo-Signal aufgrund wechselnder Empfangsverhältnisse mal stärker, mal schwächer ein, empfehlen wir Ihnen, durch Drücken der „Stereo“-Taste auf Dauer-Mono-Wiedergabe umzuschalten.

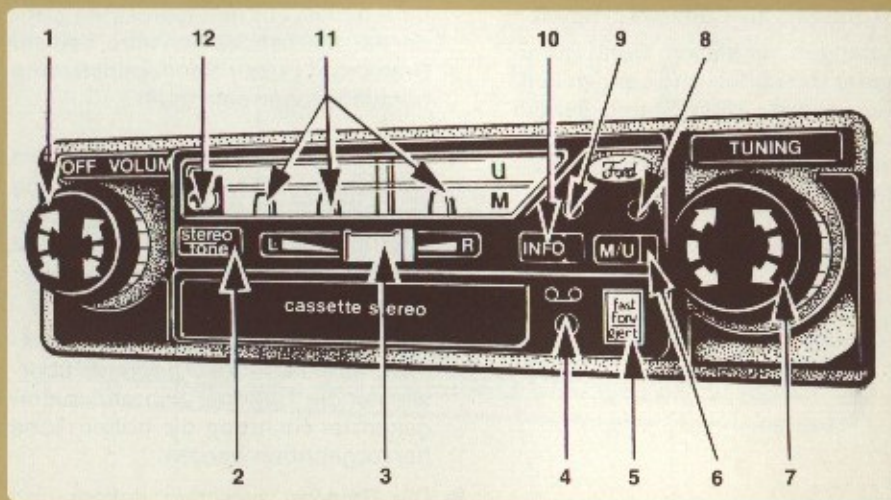
„Info“-Taste (Autofahrer-Rundfunk-Informations-System)

Wird die „Info“-Taste gedrückt, schaltet ein Stromkreis im Gerät alle Sender stumm, außer denen mit einem Verkehrsdurchsagedienst. Ist ein solcher Sender eingestellt, so leuchtet die „Info“-Anzeige auf, ungeachtet dessen, ob die „Info“-Taste gedrückt ist oder nicht.

Damit werden Sie mit aktuellen Verkehrshinweisen auf neuestem Stand gehalten, denn bei Ausstrahlung entsprechender Durchsagen wird das normale Programm unterbrochen und erst anschließend der Durchsage wieder fortgesetzt.

Die Verkehrsinformation wird auch bei eventuell leise gestelltem Gerät hörbar empfangen, so daß Sie stets über die Verkehrsverhältnisse Bescheid wissen, ohne das normale Programm hören zu müssen.

Bei Cassettenbetrieb wird für die Dauer der Verkehrsmeldung das Cassetten-Programm unterbrochen. Es läuft kurz nach Schluß der Durchsage des UKW-Verkehrsrundfunksenders automatisch weiter.



- 1 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärke-Regulierung
- 2 = Mono-Stereo-Wahl und Klangregulierung
- 3 = Balance-Regler
- 4 = Cassette-Abspiel-Anzeigeleuchte
- 5 = Vorlauftaste/Auslöseknopf für Cassette

- 6 = Wellenbereichstaste
- 7 = Sendereinstellung
- 8 = Antennen-Trimmer
- 9 = „Info“-Anzeigeleuchte
- 10 = „Info“-Taste
- 11 = Sendermarkierungen
- 12 = Stereo-Anzeigeleuchte

Radio MW/LW/UKW (Stereo) – mit Autofahrer-Rundfunk-Informationssystem und Stereo-Cassetten-Spieler

Sie empfangen mit diesem Gerät Rundfunksender der Mittel- und Langwellenbereiche sowie UKW-Stereo-Sender und über das Autofahrer-Rundfunk-Informationssystem übermittelte Verkehrsdurchsagen.

Mit dem Cassetten-Spieler, dessen Bedienung auf Seite 30 beschrieben ist, können Sie Stereo-Cassetten abhören.

Radio-Bedienung

Manuelle Sendereinstellung

- Schalten Sie mit dem Drehknopf (2) das Gerät ein. (Dieser Drehknopf dient gleichzeitig zur Lautstärke-Regulierung.)
- Wählen Sie den gewünschten Wellenbereich durch Drücken der „Turnolock“-Taste (7) ein oder mehrere Male, bis die Kennfarbe des gewünschten Wellenbereiches in der Senderanzeige (8) erscheint.

c) Jetzt ziehen Sie den Drehknopf (9) heraus und stellen damit den Empfang genau auf den gesuchten Sender ein. Merken Sie sich bitte, daß der Drehknopf (9) zur Sendereinstellung herausgezogen sein muß!

- Zur Klangregulierung bewegen Sie den Knebel (15). Bei Mittelstellung des Knebels (dort ist übrigens eine spürbare Raste vorhanden) hören Sie eine optimale Vermischung der Tiefen und Höhen.

Wird der Knebel von der Mittelstellung aus nach links gedreht, überwiegen die Tieftöne, während in umgekehrter Richtung die hohen Töne hervorgehoben werden.

- Die Balance zwischen linkem und rechtem Kanal können Sie mit dem Hebel (1) regeln.

Senderspeicherung mittels der „Turnolock“-Taste

Ein Knopfdruck genügt, um mit dieser Taste (7) bis zu 6 vorgeschichtete Sender empfangen zu können.

- Dazu machen Sie bitte als erstes die erforderlichen Einstellungen, wie vorher unter a), b) und c) beschrieben, dann drücken Sie die „Turnolock“-Taste (7) wieder einmal hinein, ziehen den Drehknopf (9) erneut heraus und stellen den zweiten Sender ein. Auf diese Weise können Sie die restlichen vier Sender vorseichern.
- Um einen der vorgeschichteten Sender zu empfangen, brauchen Sie nur die „Turnolock“-Taste (7) so oft drücken, bis die entsprechende Kennzahl und -farbe in der Senderanzeige (8) erscheinen.

Stereo-UKW-Empfang

Die Stereo-Anzeigeleuchte brennt beim Empfang einer Stereo-Sendung, vorausgesetzt, daß die „Stereo“-Taste nicht gedrückt ist. Bei schwächer werdendem Signal wechselt das Gerät allmählich und automatisch auf Mono-Wiedergabe über. Fällt das Stereo-Signal aufgrund wechselnder Empfangsverhältnisse mal stärker, mal schwächer ein, empfehlen wir Ihnen durch Drücken der „Stereo“-Taste auf Dauer-Mono-Wiedergabe umzuschalten.

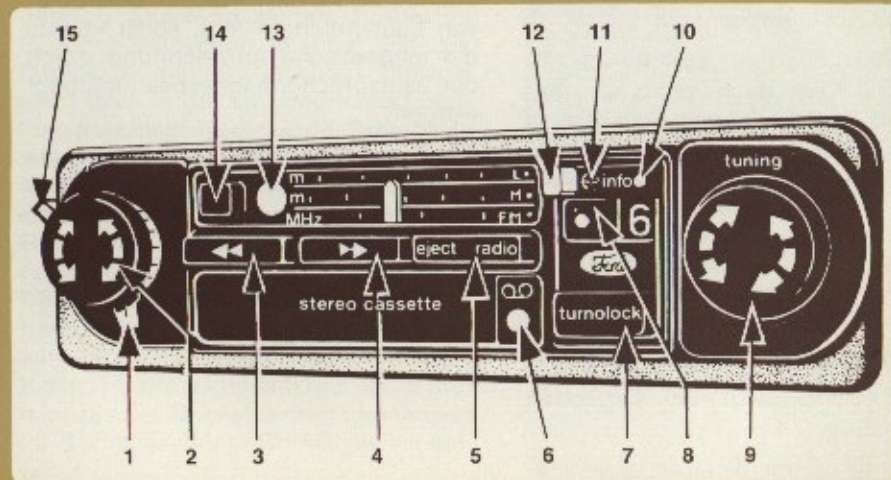
„Info“-Taste (Autofahrer-Rundfunk- Informations-System)

Wird die „Info“-Taste gedrückt, schaltet ein Stromkreis im Gerät alle Sender stumm, außer denen mit einem Verkehrsdurchsagedienst. Ist ein solcher Sender eingestellt, so leuchtet die „Info“-Anzeige auf, ungeachtet dessen, ob die „Info“-Taste gedrückt ist oder nicht.

Damit werden Sie mit aktuellen Verkehrshinweisen auf neuestem Stand gehalten, denn bei Ausstrahlung entsprechender Durchsagen wird das normale Programm unterbrochen und erst anschließend der Durchsage wieder fortgesetzt.

Die Verkehrsinformation wird auch bei eventuell leise gestelltem Gerät hörbar empfangen, so daß Sie stets über die Verkehrsverhältnisse Bescheid wissen, ohne das normale Programm hören zu müssen.

Bei Cassettenbetrieb wird für die Dauer der Verkehrsmeldung das Cassetten-Programm unterbrochen. Es läuft kurz nach Schluß der Durchsage des UKW-Verkehrsrundfunksenders automatisch weiter.



- | | |
|--|----------------------------|
| 1 = Balance-Regler | 8 = Senderanzeige |
| 2 = „Ein/Aus“-Drehknopf und Lautstärke-Regulierung | 9 = Sendereinstellung |
| 3 = Rücklauftaste | 10 = „Info“-Anzeigeleuchte |
| 4 = Vorlauftaste | 11 = Antennentrimmer |
| 5 = Auslöseknopf für Cassette/
Radio-Empfang | 12 = „Info“-Taste |
| 6 = Cassette-Abspiel-Anzeigeleuchte | 13 = Stereo-Anzeigeleuchte |
| 7 = „Turnlock“-Taste
(Senderspeichertaste) | 14 = Mono-Stereo-Wahltaste |
| | 15 = Klangregulierung |



Cassetten-Spieler

Bedienung

- Schalten Sie das Gerät mit dem „Ein/Aus“-Drehknopf ein.
- Schieben Sie die Cassette, mit der offenen Seite nach rechts und der vollen Spule zu Ihnen gerichtet, in den Aufnahmeschlitz ein. Der Abspielvorgang setzt nun automatisch ein und die Abspiel-Anzeigeleuchte brennt dauernd. Die Cassetten können zu jeder Zeit, also nicht nur am Spulenende, herausgenommen oder umgedreht werden.

Cassette-Abspiel-Anzeigeleuchte

Diese Leuchte zeigt die folgenden Funktionen an:

- Leuchte brennt dauernd: Cassette-Abspiel- oder Vorlaufbetätigung.
- Leuchte blinkt: Cassette-Abspiel oder Vorlauf beendet; Cassette-Auslöseknopf ganz eindrücken, um die Cassette herauszunehmen.
- Leuchte brennt nicht: Radiobetrieb.

Verwahren Sie die Cassetten in der dafür vorgesehenen Cassetten-Box. Vermeiden Sie bitte Sonneneinstrahlung und halten Sie die Cassetten unbedingt von Lautsprechern fern, sonst könnte die magnetische Aufzeichnung durch den Lautsprechermagnet beeinträchtigt werden.

Wenn nach längerer Benutzung die Tonqualität der hohen Töne nachläßt, ist eine Reinigung des Tonkopfes durch Einlegen einer Reinigungs-Cassette erforderlich.

ELEKTRISCHE ANTENNE

Bei Lenk-Startschloßstellung I und II wird die Antenne automatisch ausgefahren, sobald das Radio eingeschaltet wird. Nach Ausschalten des Radios oder der Zündung (Lenk-Startschloßstellung 0) versenkt sich die Antenne automatisch.

Deshalb muß die Antenne laufend sauber gehalten werden. Antenne nach dem Säubern mit einem weichen eingölten Lappen abreiben, mehrmals aus- und einfahren und anschließend trockenreiben.

KURBELDACH

Mit der Kurbel läßt sich der Deckel nicht nur auf- und zufahren, sondern auch (wenn er an der Stirnseite anliegt) hinten um einige Zentimeter anheben. Außer der üblichen Kurbel ist deshalb noch ein Hebel erforderlich, dessen Knopf in der Griffschale untergebracht ist.

Betätigungsvorgang

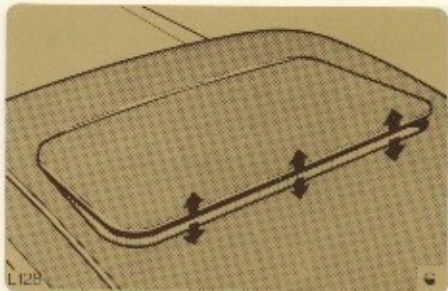
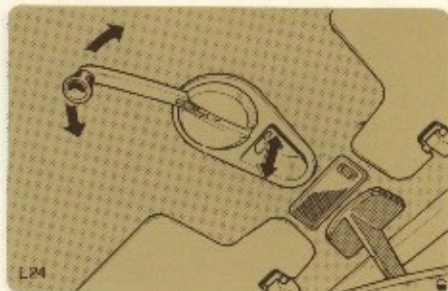
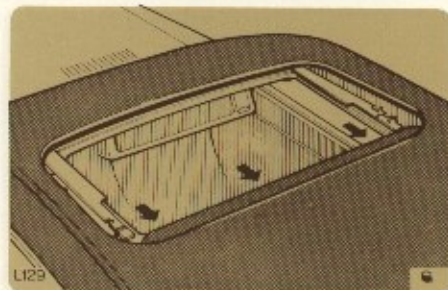
Kurbeldach öffnen: Kurbel herausklappen, Knopf in der Griffschale **bis zum unteren Anschlag ziehen**, Kurbel im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis der Deckel in der gewünschten Öffnung steht bzw. in der voll geöffneten Stellung anschlägt. Kurbel in der Griffschale wieder versenken.

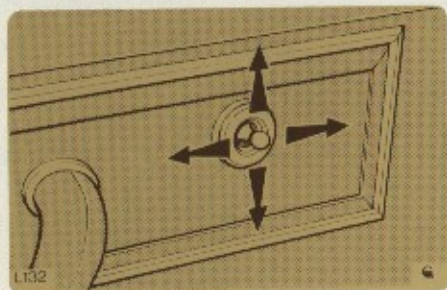
Kurbeldach schließen: Kurbel herausklappen und bis zur vollen Anlage des Deckels im Uhrzeigersinn drehen. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

Deckel Kurbeldach anheben: Kurbel herausklappen, Knopf in Griffschale **bis zum Anschlag nach oben drücken**. Kurbel im Uhrzeigersinn nur wenig drehen, bis der Deckel hinten angehoben ist. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

Um bei höherer Geschwindigkeit die dabei entstehende Unterdruckbildung im Fahrzeuginnern zu vermeiden, muß über die Vario-Air-Düsen bzw. die Belüftungsanlage Außenluft ins Innere gelenkt werden. (Siehe HEIZUNG UND BELÜFTUNG.)

Deckel Kurbeldach absenken: Kurbel herausklappen und nur wenig im Gegenuhrzeigersinn bis zur unteren Anlage des Deckels drehen. Kurbel wieder in Griffschale versenken.

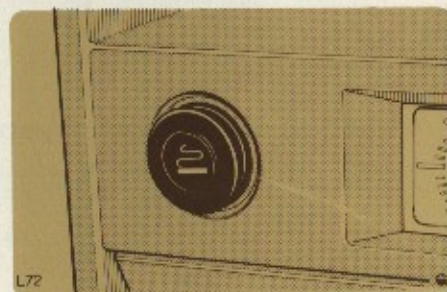




VON INNEN VERSTELLBARER AUSSENSPIEGEL

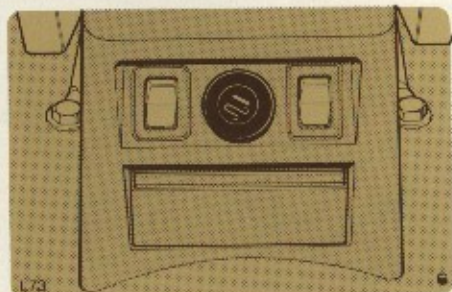
Der Außenspiegel läßt sich von innen durch Betätigen des Hebels in der Türverkleidung verstellen.

Um bei Nachtfahrt die Blendbelästigung vom Hintermann zu reduzieren, können Sie den **Innenspiegel** durch Kippen des Hebels unterhalb des Spiegelglases in Abblendstellung bringen.



ZIGARETTENANZÜNDER

Der Zigarettenanzünder ist in der vorderen Mittelkonsole oberhalb des Aschenbechers angebracht. Zur Bedienung drücken Sie den Einsatz hinein und warten kurz, bis er – wenn die Spirale glüht – von selbst herausspringt.



Bei einigen Varianten ist ein zusätzlicher Zigarettenanzünder für die Fondpassagiere in der hinteren Konsole, über dem Aschenbecher, eingebaut.

SONNENBLENDEN

Die beiden Sonnenblenden können nach unten und, nach Lösen aus der jeweils mittleren Halterung, auch seitlich geschwenkt werden.

Die Sonnenblende auf der Beifahrerseite hat (je nach Ausrüstung) einen Make-up-Spiegel.

Anstelle eines Zigarettenanzünders können an der hierfür vorgesehene Steckdose auch andere Stromabnehmer angeschlossen werden, wie Auto staubsauger, Hand- oder Warnlampe, Elektrorasierer usw. (12-Volt-Spannung unbedingt beachten).

ASCHER VORN

Der Ascher für den Fahrer und Beifahrer ist in der Mittelachse unterhalb der Instrumententafel angebracht. Um ihn zu öffnen, klappen Sie bitte die obere Kante nach hinten.

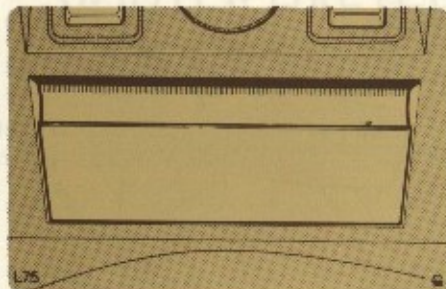
Der geöffnete Ascher läßt sich zur Entleerung nach Drücken der Mittelhalterung herausziehen. Anschließend schieben Sie ihn bitte fest in die Aufnahme ein.



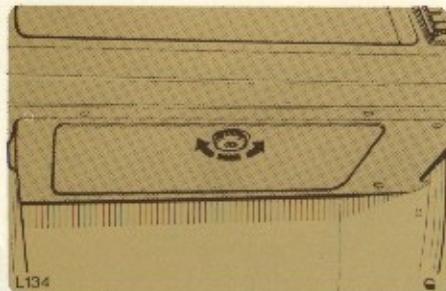
ASCHER HINTEN

Für die Fondfahrer in Ihrem Granada gibt es zwei verschiedene Ausführungen des Aschers. Je nach Modellvariante wird die eine oder andere Ausführung eingebaut.

Bei Fahrzeugen mit kurzer Mittelkonsole ist in jeder hinteren Tür- bzw. Seitenverkleidung ein Ascher eingelassen, der durch Drücken der hinteren Kante aufgeschwenkt wird. Um einen hinteren Ascher zu entleeren, drücken Sie die Mittelhalterung des geöffneten Aschers nieder und nehmen ihn nach unten heraus. Beim Einsetzen des Aschers führen Sie dessen Drehstift unten in den Aufnahmebohrung und drücken dann den Ascher ein.



Ist eine lange Mittelkonsole eingebaut, befindet sich im hinteren Teil der Konsole ein Ascher für die Fondfahrer. Die Bedienung dieser Ausführung entspricht der des vorderen Aschers.

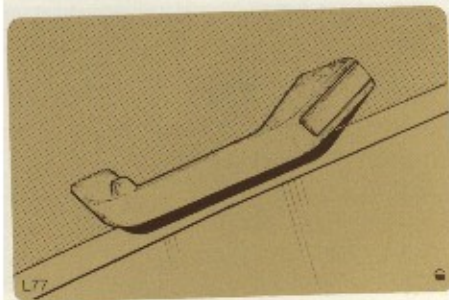


HANDSCHUHKASTEN

Auf der Beifahrerseite der Instrumententafel ist ein abschließbarer Handschuhkasten eingebaut. Drehen Sie bitte den Knopf nach rechts, um den Leckel aufzuklappen. Ist eine Leuchte im Handschuhkasten eingebaut, wird

sie durch Auf- und Zuklappen des Deckels automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Abschließen des Deckels verwenden Sie den Fahrzeugschlüssel.



HALTEGRIFFE

Je ein Haltegriff befindet sich über dem Fondfenster an der rechten und linken Fahrzeugseite, sowie oberhalb der Beifahrertür vorn.

AUSSTELLFENSTER (2-Türer-PKW)

Die Innenbelüftung kann durch Öffnen der Ausstellfenster im Fond verstärkt werden. Dazu ziehen Sie bitte den Verschlusshebel nach vorne, dann drücken Sie ihn nach außen und hinten, bis er einrastet.

LADEFLÄCHE EINRICHTEN (Turnier)

Für die Reise mit viel Gepäck läßt sich der Kofferraum durch Vorklappen der Rücksitzlehne in eine große Ladefläche verwandeln.

Dazu brauchen Sie nur die Rückenlehne zu entriegeln (Hebel auf der Rückseite seitlich drücken!) und nach vorne klappen, bis die Arretierstifte der Verbindungsklappe links und rechts einschnappen.

Wollen Sie die Rücksitzlehne wieder zurückstellen, einfach vorne darauf drücken und gleichzeitig Verbindungs-

An den Fond-Haltegriffen befindet sich je ein **Kleiderhaken**.

Zum Schließen ziehen Sie den Verschlusshebel herein und drücken ihn nach hinten fest an.

klappe seitlich etwas anheben. Je kann die Lehne bis zum Einrasten in Verriegelungen aufgerichtet werden.

Schwere Lasten sollten Sie möglichst weit nach vorne auf die Ladefläche stellen, um die Fahreigenschaften des Wagens nicht zu beeinträchtigen. Gegenstände müssen gesichert werden. Achten Sie bitte auch darauf, Sie die zulässigen Achslasten (siehe auf dem Typenschild vermerkt) nicht überschreiten und der Reifendruck jeweiligen Belastung angepaßt ist.

VORTEILHAFTER FAHRBETRIEB

Mitentscheidend für wirtschaftliches Fahren ist Ihre ganz persönliche Fahrweise. Ob sie den Empfehlungen entspricht, die für den Umgang mit Gaspedal und Bremse in diesem Kapitel aufgeführt sind, erkunden Sie am besten selbst.

Zuallererst lautet die Leitregel zur Wirtschaftlichkeit: Das Auto stets in bestem Pflegezustand halten.



STARTEN

Vorsicht beim Laufenlassen in der Garage! Halten Sie die Garagentür offen, wenn Sie die Maschine dort starten. Die Auspuffgase enthalten geruchloses, unsichtbares, aber sehr giftiges Kohlenmonoxyd.

Lassen Sie bitte einen kalten Motor niemals mit zu hoher Drehzahl oder bei durchgetretenem Gaspedal laufen. Bevor Sie den Motor starten, überzeugen Sie sich bitte immer davon, daß erstens die Handbremse gezogen und zweitens der Getriebeschalthebel in 0-Stellung steht.

VERGASERMOTOR STARTEN

Bei kaltem Motor

1. Gaspedal zweimal langsam durchtreten und in die Ausgangsstellung nach und nach zurückkommen lassen, um die Startautomatik auszulösen.
2. Motor durch Drehen des Schlüssels in Stellung III starten. Springt er innerhalb 10 Sekunden nicht an, Schlüssel auf Stellung I zurückdrehen, einige Sekunden warten und Startvorgang wiederholen. Weigert sich der Motor noch immer zu zünden, nach 10 Sekunden Startvor-

gang, wie BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR beschrieben, wiederholen.

3. Sofort nach Anspringen des Motors Schlüssel loslassen. Bleibt der Motor stehen, Startvorgang wiederholen, jedoch Gaspedal nur einmal durchtreten und langsam zurückkommen lassen.
4. Motor ca. 10 Sekunden durchlaufen lassen, dann Gaspedal leicht treten, um die Motordrehzahl geringfügig zu erhöhen. Gaspedal langsam zurückkommen lassen. Dadurch wird der Schnelleerlauf beim Starten auf eine mäßig überhöhte Leerlaufdrehzahl vermindert.

Soll bei stehendem Fahrzeug der Motor warmlaufen, so nur in dieser Drehzahlstufe. Um die Motordrehzahl zu regulieren, Gaspedal gelegentlich leicht treten, bis die normale Leerlaufdrehzahl eintritt, jedoch wird durch übertrieben lange Motorleerlaufzeiten der Kraftstoffverbrauch ungünstig beeinflusst.

5. Ca. 10 Sekunden nach Anspringen des Motors können Sie anfahren.

Bei warmem Motor

Gaspedal allmählich bis zur Hälfte durchtreten und Motor, wie unter 2 be-

schrieben, starten. Springt er nach dem dritten Startversuch nicht an, Startvorgang, wie unter 3 beschrieben, wiederholen.

Bei überflutetem Motor

Nach mehreren Fehlstarts Gaspedal langsam durchtreten und in Vollgasstellung Motor starten. Nach dem Anspringen Schlüssel loslassen und Gaspedal mit steigender Drehzahl langsam entlasten.

EINSPRITZMOTOR STARTEN

Schlüssel nach rechts in Stellung III drehen und Anlasser betätigen. Sofort nach dem Anspringen des Motors Schlüssel loslassen.

Sollten Sie versehentlich den Schlüssel während des Startens loslassen, muß dieser in Stellung I zurückgedreht und der Startvorgang wiederholt werden.

Ansonsten bestehen keine Startvorschriften für diese Motor-Ausführung.

STARTEN BEI AUTOMATIK-GETRIEBE

Eine Startsperrverhindert das Starten des Motors bei eingewähltem Gang. Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelassen werden.

Achtung: Bedingt durch die automatische Startvorrichtung hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Starten eine überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R**, **D**, **2** oder **1**) **sofort anfahren** läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmem Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, **bevor** der Wählhebel aus der **P**- oder **N**-Stellung genommen wird, **die Hand- oder Fußbremse betätigt werden**.

AUTOMATIK-GETRIEBE WÄHLHEBEL

Die einzelnen Funktionen des Automatik-Getriebes werden mit einem Hebel in der Mittelkonsole vorgewählt. Dazu wird der Hebel nach vorne oder hinten bewegt. Die Kulisse neben dem Wählhebel zeigt den jeweils eingelegten Fahrbereich an. Bei eingeschaltetem Stand- oder Fahrlicht ist das dem eingelegten Fahrbereich entsprechende Kulissen-Symbol beleuchtet. Der seitliche Sperrknopf am Wählhebel bewahrt Sie vor Fehllern, zum Beispiel vom Vorwärts- in den Rückwärtsgang zu rutschen. Des-

SCHALTGETRIEBE

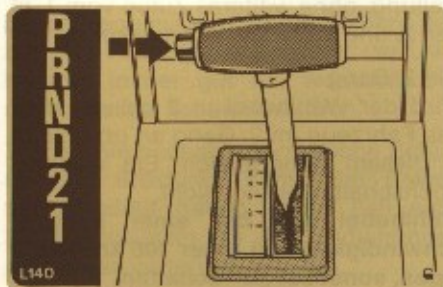
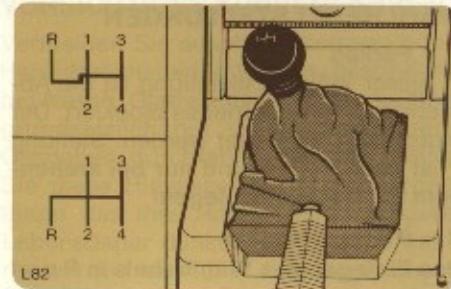
Das Schaltgetriebe hat vier vollsynchronisierte Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges muß je nach Modell-Variante der Schalthebel entweder heruntergedrückt, dann nach vorne geschaltet, oder gegen Federdruck nach links bewegt, dann nach hinten geschaltet werden.

halb muß der Knopf gedrückt werden, wenn Sie von P nach R, von R nach P, von D nach 2, von 2 nach 1 und von N nach R wollen.

Die Schaltkulisse ist wie folgt gekennzeichnet:

- P** = Parken
- R** = Rückwärtsfahrt
- N** = Neutral
- D** = Drive/Fahren (Dreigangfahrt)
- 2** = 2. Gang
- 1** = 1. Gang





WÄHLHEBELSTELLUNGEN

P = Parken

In dieser Wählhebelstellung ist die Abtriebswelle des Getriebes blockiert. Der Motor kann gestartet werden. Stellung **P** ist beim Parken und **nur bei stehendem Fahrzeug einzulegen!**

R = Rückwärtsfahrt

Das Einlegen des Wählhebels in R darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

N = Neutral

Mit dem Wählhebel in dieser Stellung kann man den Motor starten und im Leerlauf laufenlassen. Es erfolgt keine Kraftübertragung auf die Hinterräder.

D = Drive/Fahren (Dreigangfahrt)

Diese Position wird für den normalen Fahrbereich bei Stadt- und Überlandfahrten gewählt. Der Getriebeautomat schaltet, abhängig von der Gaspedalstellung, ohne weiteres Zutun vom 1. in den 2. und 3. Gang und umgekehrt.

2 = 2. Gang

Wird der Wählhebel in **2** gelegt, fährt das Fahrzeug im 2. Gang an und bleibt in diesem Gangbereich. Ein weiteres Hochschalten erfolgt nicht.

Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 100 km/h in 2 legen, sonst auf „D“ schalten.

1 = 1. Gang

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im 1. Gang an und bleibt in diesem Gangbereich. Ein weiteres Hochschalten erfolgt nicht.

Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 100 km/h in 1 legen.

FAHREN MIT AUTOMATIK-GETRIEBE

Für den normalen Fahrbetrieb Wählhebel in Stellung **D** legen, Handbremse lösen und Gaspedal treten. In diesem Gangbereich fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit, der Gaspedalstellung und der eventuellen Steigung erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten, dann dritten Gang. Das Hochschalten findet bei mäßig belastetem Gaspedal früher statt, als bei durchgetretenem Gaspedal. Dies ermöglicht das Fahren im Stadtverkehr im hohen Gang – was den Kraftstoffverbrauch besonders schont.

Ein kalter Motor hat bis einige Minuten nach dem Starten eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die eine gewisse Kriechwirkung des Fahrzeuges nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) verursacht. Es ist daher

erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Zum Anhalten Gaspedal loslassen und Bremspedal treten, dabei den Wählhebel auf „**D**“ belassen. Um erneut anzufahren, Bremse loslassen und Gaspedal treten. Das Fahrzeug fährt im ersten Gang an. Mit zunehmender Geschwindigkeit schaltet das Getriebe automatisch in den zweiten, dann dritten Gang.

ZWANGS-RÜCKSCHALTEN (KICK-DOWN)

Ein Zwangs-Rückschalten des Automatik-Getriebes kann nur in Geschwindigkeitsbereichen eingeleitet werden, in denen bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ein Zurückschalten sinnvoll ist, z. B. am Berg oder um einen Überholvorgang zu beschleunigen.

Dieses Zwangs-Rückschalten erfolgt in Stellung **D**, wenn das Gaspedal **ganz durchgetreten und festgehalten wird**.

ANFAHREN AUS SAND, SCHLAMM ODER SCHNEE

Versuchen Sie durch Vor- und Rückwärtsfahren (Schaukeln) das Fahrzeug freizubekommen. Dazu ist der Wählhebel bei leicht durchgetretenem Gaspedal zwischen **D** und **R** wechselnd

bewegen. Um den größten Nutzen aus der sich allmählich einstellenden Kraftschlüssigkeit der Hinterräder zu ziehen, muß **R** schon eingelegt werden, wenn sich der Wagen noch leicht vorwärts bewegt und umgekehrt. Um jedoch keine übermäßige Beanspruchung der Hinterachse zu vermeiden, ist die Motordrehzahl möglichst niedrig zu halten.

Dieser Vorgang darf grundsätzlich nur in diesen oben genannten Situationen angewandt werden.

MANUELLES SCHALTEN DES AUTOMATIK-GETRIEBES

Anfahren/Beschleunigen: Bei Motorleerlauf Wählhebel aus Stellung **N** oder **P** in **1** schalten, Handbremse lösen und Gaspedal treten. Bei entsprechend zunehmender Fahrgeschwindigkeit den Wählhebel auf **2** (2. Gang), dann **D** (3. Gang) schalten.

Zurückschalten: Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter **100 km/h** in **1** oder **2** legen. Geschieht das Einlegen der Position **2** während der Fahrt aus der Stellung **D**, so schaltet das Getriebe sofort in den 2. Gang zurück und bleibt in diesem Gangbereich. Wird der Wählhebel nun auf **1** gelegt, bleibt das Getriebe bei sin-

kender Geschwindigkeit bis ca. 50 km/h im 2. Gang, schaltet dann automatisch in den 1. Gang und bleibt in diesem Gangbereich.

SCHALTEN UND BESCHLEUNIGEN

Der Motor Ihres Granada dankt es Ihnen mit langer Lebensdauer, wenn Sie es vermeiden, ihn mit zu niedriger oder zu hoher Drehzahl zu fahren. Wählen Sie bitte den der jeweiligen Belastung und Geschwindigkeit entsprechenden Gang, was überdies den Benzinkonsum reduziert. Sollten Sie, wenn der Wagen steht, einen Widerstand beim Einlegen des 1. Ganges spüren, wählen Sie bitte die 0-Stellung und legen Sie, nach erneutem Durchtreten des Kupplungspedals, erneut den Gang ein.

VORTEILHAFTER FAHRBETRIEB

VORSICHTIGES KURVENFAHREN

Vermeiden Sie scharfes Bremsen oder Herunterschalten in Kurven, besonders bei Nässe, Glatteis usw. Kurven sollten grundsätzlich nur unter vorsichtigem Gasgeben durchfahren werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, werden Ihnen das Ihre Reifen durch längere Lebensdauer danken, und Ihre Mitfahrer werden sich über Ihre angenehme Fahrweise freuen.

SICHERES FAHREN

Halten Sie Fensterscheiben und Rückspiegel sauber, damit Sie immer klare Sicht haben.

Durch regelmäßige Autowäschen heben sich Widerspiegelungen in der Lackierung immer gut ab, wodurch Sie nachts besser gesehen werden.

Tragen Sie bequeme, praktische Schuhe und Kleidung, damit Sie Bewegungsfreiheit haben, ohne daß sich Kleidungsstücke mit den Bedienelementen verfangen können.



VORTEILHAFTER FAHRBETRIEB

- **Fahrzeug-Zustand**
Sorgen Sie stets für die vorgeschriebenen Reifen-Luftdrücke und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.
- **Beschleunigen**
Steigern Sie die Fahrgeschwindigkeit zügig und fahren Sie im Verkehrsstrom mit. Jähes Gasgeben und Kavaliertarts kosten übermäßig viel Kraftstoff. Besonders in Steigungen ist starkes Beschleunigen zu vermeiden.
- **Fahren**
Nach der Einfahrperiode ist es am wirtschaftlichsten, konstantes Tempo einzuhalten. Behalten Sie dazu Ihren Tacho im Auge.
- **Bremsen**
Bremsen so selten wie möglich benutzen. Wer aufmerksam fährt, kann Verkehrssituationen und Straßenverhältnisse meist voraussehen und abrupten Tritt ins Bremspedal vermeiden. Abstand halten!

Muß doch gebremst werden, dann mit allmählich steigendem Druck aufs Bremspedal treten, damit das Fahrzeug langsam zum Stillstand ausläuft.

- **Starten**
Befolgen Sie den richtigen Vorgang, wie unter STARTEN beschrieben. Lassen Sie den Motor bei Fahrzeug-Stillstand nicht unnötig mit hohen Drehzahlen laufen. Sobald der Motor ‚rund‘ läuft, können Sie sanft anfahren.
- **Schalten**
Es sind zwei Regeln zu beachten:
 1. Wählen Sie den jeweils höchstmöglichen Gang, aber fahren Sie nicht untertourig.
 2. Kupplungspedal nicht als Fußstütze benutzen.
- **Anhalten**
Lassen Sie den Wagen langsam zum Stillstand auslaufen und bremsen Sie nur wenn nötig. Stellen Sie den Motor ab, auch wenn nur für kurze Zeit angehalten wird. Pumpen Sie nicht mit dem Gaspedal vor Ausschalten der Zündung.
- **Allgemeines**
Mit geringem Gewicht und Luftwiderstand fährt man wirtschaftlicher! Deshalb montieren Sie einen Dachgepäckträger nur bei Bedarf auf und führen Sie keine unnötigen Lasten im Fahrzeug mit.

Bei Außentemperaturen über +10° Schnorchel des Luftfilters (außen beim V6-Motor) in Sommerstellung bringen. Siehe Seite 68.

Achtung: Schlüssel niemals während der Fahrt aus dem Lenk-Startschloß herausziehen, sonst kann sich die Lenkung verriegeln!

BREMSEN

Kraft ist nur so lange risikolos, wie man sie sicher beherrscht. Deshalb hat die Granada – neben einem modernen Triebwerk – leistungsstarke Bremsen. Das Zweikreis-System, bei dem die Vorderräder und Hinterräder jeweils einen separaten Bremskreis bilden, wirkt vorne auf Bremsscheiben und hinten auf selbstnachstellende Trommelbremsen. Sollte einer der Bremskreise ausfallen, bleibt der andere Kreis in Funktion. Freilich müssen Sie dafür eine weit höhere Pedalkraft zum Bremsen aufbringen und der Bremsweg kann sich auch verlängern. Daran sollten Sie denken, und entsprechend Vorsicht walten lassen, wenn Sie auf kürzestem Wege in die FORD-Vertragswerkstatt fahren.

Die Bremshilfe Ihres Granada reduziert die Pedalkraft, nimmt Ihnen also Muskelarbeit ab und trägt so zu ermüdungsfreiem und komfortablem Fahren bei. Als Kraft nutzt sie den Unterdruck im Ansaugrohr des laufenden Motors. Wird der Motor ausgeschaltet, z.B. beim Abschleppen oder einem Autobahnstau, fällt folglich auch die Bremshilfe aus und Sie müssen mit höherer Kraft ins Bremspedal treten.

Auf nassen Scheiben oder Trommeln können Bremsbeläge nicht richtig zu packen. Wasser reduziert den Reibwert und verzögert die Bremswirkung. Deshalb ist es ratsam, gleich nach Fahrbeginn mit sanftem Pedaldruck die Wirkung der Bremsen zu prüfen und bei starkem Regen und Schneematsch den Sicherheitsabstand zum Vordermann zu vergrößern. Nach der Wagenwäsche sollten Sie über eine kurze Distanz Gas- und Bremspedal gleichzeitig bedienen, um eventuellen Wasserfilm auf den Brems Scheiben oder Trommeln schnell wegzutrocknen.

Nach alpiner Autofahrregel ist bergab der gleiche Gang einzulegen, wie man ihn – an gleicher Stelle – bergauf benutzt hätte. Dann teilen sich nämlich Motor und Bremsen in den Kraftakt der Verzögerung. Fahren Sie lange Gefällstrecken nie mit schleifender Bremse – solcher Streß verschleißt das beste Bremssystem.

Bremsflüssigkeit hat ein Laster, das ihr die Chemie bis heute nicht austreiben konnte. Sie ist hygroskopisch, das heißt, sie atmet bei jedem Bremsvorgang Luftfeuchtigkeit aus der Atmosphäre ein. Verwässerte Bremsflüssigkeit aber reduziert die Wirksamkeit der Bremsen und leistet überdies der Korrosion im Bremssystem Vorschub. Deshalb muß Bremsflüssigkeit bei normalen Fahrbedingungen spätestens alle 2 Jahre – gemäß der FORD-Spezifikation – erneuert werden, wenn die Bremsen funktionstüchtig bleiben sollen. Bei hoher Bremsbeanspruchung, z.B. überwiegendem Einsatz im Gebirge, sollte die Bremsflüssigkeit bei jedem Wechsel der Scheibenbremsklötze erneuert werden.

HANDBREMSE

Die Handbremse Ihres Granada – zwischen den Vordersitzen angebracht – wirkt mechanisch auf die Hinterräder. Zum Feststellen oder Bremsen des Wagens rastet der Hebel beim Hochziehen von selbst ein. Zum Lösen heben Sie den Hebel etwas an, drücken den Knopf ein und schieben die Handbremse bis zum Anschlag nach unten. Geringe Abweichungen im Hebel- und Bremspedalweg sind aufgrund der hinteren Nachstellautomatik zulässig und noch kein Signal dafür, die Werkstatt aufzusuchen.



EINFAHREN

Es gibt keine besondere Einfahrvorschrift für Ihren Granada. Aber bei einem neuen Auto müssen sich die beweglichen Teile erst einmal einlaufen. Diese Einsicht gebietet es, während der ersten 1500 Kilometer nicht zu forschen mit dem Gaspedal umzugehen und Ihrem Auto nicht gleich die höchste Leistung abzuverlangen.

Ihre vernünftige Fahrweise ist mitentscheidend für die optimale Lebensdauer, Leistung, Laufruhe und Wirtschaftlichkeit Ihres Motors. Folglich liegt es in Ihrem eigenen Interesse, nachstehende Einfahrregeln zu beachten:

- Vermeiden Sie das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Wechseln Sie öfter das Tempo und schalten Sie entsprechend fleißig.
- Fahren Sie möglichst mit Motordrehzahlen über 1500/min. Untertourig zu fahren ist für die Maschine ebenso schädlich wie das Überschreiten der zulässigen Drehzahl.
- Fahren Sie in den einzelnen Gängen nur kurzzeitig mit den zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und während der ersten 1500 km grundsätzlich nicht mit Vollgas.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Vollbremsungen während der ersten 150 km im Stadtverkehr bzw. der ersten 1500 km Autobahnfahrt, damit die Bremsbeläge plan einlaufen und ihre optimale Verschleiß- und Reibwerte erreichen.
- Bei fabrikneuen Reifen kann sich der Bremsweg während der ersten Straßenkilometer bis zu 5% verlängern. Aus fertigungstechnischen Gründen haben sie eine besonders glatte Außenfläche und müssen folglich eingefahren werden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrverhalten rechnet man mit 200 km Einfahrstrecke, bis sich die Lauffläche aufgeraut und normale Rutschfestigkeit erreicht hat. Vermeiden Sie während dieser Zeit scharfes Kurvenfahren und Höchstgeschwindigkeit.
- Sofern es die Verkehrsverhältnisse und etwaige Geschwindigkeitsbegrenzungen erlauben, können Sie von Kilometerstand 1500 an die Geschwindigkeit Ihres Granada allmählich auf die erlaubte Dauer- und Höchstgeschwindigkeit steigern.

REISETIPS

- Freude am Reisen haben Sie nur mit einem intakten Auto. Wenn Sie reisen für den Urlaub sind, muß Ihr Wagentopfit sein. Ein Wartungsdienst bei Ihrem FORD-Vertragsunternehmer ist die beste Vorsorge für ungetrübte Ferienfreuden.
- Vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin mit Ihrem FORD-Vertragsunternehmer. Vor der Urlaubszeit herrscht verstärkter Andrang.
- Ihr FORD-Service-Heft sollten Sie immer dabei haben. Es gibt Hinweise auf besondere Punkte der ausländischen Garantieabwicklung.
- Überprüfen Sie sorgfältig Ihre Reife (auch das Reserverad) auf äußere Verletzungen, vorgeschriebene Reifendruck und Profiltiefe.
- Vergessen Sie nicht einen Werkzeugsatz, Warndreieck, Abschleppseil, Feuerlöscher, Reservekanister und Verbandskasten mitzunehmen. Sie vorher auf Vollständigkeit untersuchen sollten.

- Andere Verkehrsregeln und spezielle Fahrsitten im Ausland können dem vorsichtigsten Fahrer zum Verhängnis werden. Informieren Sie sich vor Reiseantritt bei einem Automobilclub.
- Um sich bei kleinen Pannen selbst helfen zu können, sollten Sie sich ein paar Verschleißteile in den Kofferraum packen: Zündkerzen, Keilriemen, Verteilerkontakte (außer V6-Motoren mit kontaktlos gesteuerter Zündanlage). Ersatzbirnen und Sicherungen bekommen Sie bei Ihrem FORD-Vertragsunternehmen.
- Belasten Sie Ihren Granada nur innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen. Überladene Kofferräume und Dachgepäckträger verändern die Achslastverteilung und damit die Tugenden sicheren Fahrverhaltens eines Autos. Die höchstzulässige Dachlast beträgt 75 kg.
- Denken Sie, wenn Sie auf großer Fahrt sind, daran, daß es sich ein Viertel unter Höchstgeschwindigkeit am wirtschaftlichsten fährt.

WINTERBETRIEB

Der Winterbetrieb stellt an Auto und Fahrer erhöhte Anforderungen. Damit

Sie unangefochten über die Runden kommen, geben wir Ihnen ein paar Tips, die der Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

- Verwenden Sie bei Wintertemperaturen ein FORD-Super-Motoröl der geeigneten Viskositätsklasse und verkürzen Sie bei vorwiegendem Kurzstreckenbetrieb die Ölwechselintervalle.
- Frostschutzmittel garantieren keinen zeitlosen Schutz. Lassen Sie deshalb die Kühlflüssigkeit auf ausreichenden Gefrierschutz prüfen. MOTORCRAFT - Kühlkonzentrat-Extra bietet bei 45%iger Konzentration im Kühlwasser Frostschutz bis -31°C .
- Füllen Sie die Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage mit einer Mischung aus sauberem Wasser und MOTORCRAFT-Scheibenklar nach.
- Selbst eine intakte Batterie verliert bei minus 10°C etwa 40 Prozent ihrer Kapazität. Lassen Sie deshalb Säure- und Ladezustand prüfen. Falls nötig destilliertes Wasser nachfüllen und aufladen lassen.
- Wischerblätter werden mit der Zeit spröde und brüchig. Wenn sie

Schlieren auf den Scheiben hinterlassen, müssen sie ausgetauscht werden.

- **Außer bei Fahrzeugen mit V6-Motor**, der mit einem thermostatisch geregelten Ansaugschlauch ausgerüstet ist, stellen Sie bitte bei Außentemperaturen unter $+10^{\circ}\text{C}$ den Schlauch Ihres Luftfilters auf Winterstellung.
- Nach starkem Schneefall sollten Sie die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe und die Entlüftungsschlitze in den Dachpfosten beiderseits der Heckscheibe freiräumen, damit Heizung und Belüftung wirksam funktionieren können.
- Spritzen Sie Ihr Auto öfter mit einem kräftigen Wasserstrahl von unten ab, um es vor aggressiven Streusalzen zu schützen. Noch besser ist es, wenn Sie bei Ihrem FORD-Vertrags Händler einen Unterbodenschutz auftragen lassen.
- Steinschlagschäden sollten Sie mit Rostprimer und Tupflack zumindest provisorisch beseitigen, damit keine Rostflecken daraus werden.
- Gegen beschlagene Scheiben helfen spezielle Tücher und Sprays. Vor



allem aber sollten Sie Heizung und Belüftung richtig abstimmen.

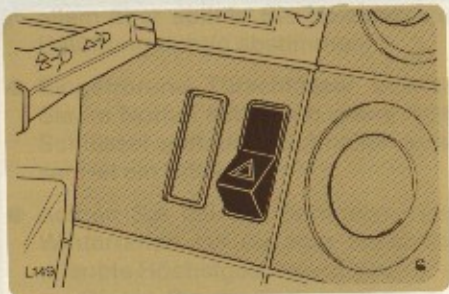
- Eingefrorene Türschlösser können Sie im Notfall mit einem gewärmten Schlüssel auftauen. Schneller wirksam ist ein Enteiser.
- Achten Sie bei der Benutzung von Winterreifen auf die vom Hersteller erlaubte Höchstgeschwindigkeit und montieren Sie die Reifen immer auf alle 4 Räder.
- Die Benutzung von feingliedrigen Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern zulässig. Fahren Sie damit nicht schneller als 70 km/h und nehmen Sie die Ketten beim Befahren längerer schneefreier Strecken ab.
- Beim Kaltstart gleich mit mäßigen Drehzahlen losfahren. Motor erst bei richtiger Betriebstemperatur voll belasten.
- Zum Anfahren auf vereister oder verschneiter Fahrbahn mit Automatik-Getriebe ist der Wählhebel in Position „2“ zu legen. Damit erfolgt der ununterbrochene Antrieb auf die Hinterräder. Kein Hoch- oder Rückschaltvorgang findet statt.

ANHÄNGERBETRIEB

- Über die nachträgliche Montage einer Anhängerkupplung informiert Sie Ihr FORD-Vertragsunternehmen. Dort erfahren Sie auch, welche weiteren Einrichtungen der Gesetzgeber für den Gespannbetrieb zwingend vorgeschrieben hat, z.B. die Blink-Kontrolle oder die Außenspiegel, und die für Ihre Modell-Variante zulässige Anhängelast.
- Zug- und Wohnwagen sollten gut miteinander harmonisieren. Entscheidend ist die vom Automobilhersteller erlaubte zulässige Anhängelast, die aus Leergewicht plus Zuladung des Hängers besteht. Überladung geht auf Kosten guter Fahreigenschaften.
- Achten Sie bitte darauf, daß das Hauptgewicht der Zuladung im Wohnwagen auf dessen Achse liegt und alle Gegenstände fest verankert sind.
- Die zulässige Deichsel-Stützlast – an der Kupplung gemessen – darf nicht weniger als 25 kg, höchstens aber 50 kg betragen, sofern Zugeinrichtung und Anhängerkupplung nicht für höhere Stützlasten geprüft sind. Unter- wie Übergewicht sind auf jeden Fall Störfaktoren.

- Seit die Techniker herausfanden, daß trockene Reibung der Pendelbewegung eines Hängers Widerstarke entgegensetzt, werden Zugwagen Kupplungen nicht mehr eingefettet.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck des Gespanns sowie die Bremsen auf ihre Funktionstüchtigkeit.
- Verlangen Sie beim Kauf eines Hängers immer eine Gewichtsgarantie und kontrollieren Sie Zulassung und Versicherung.
- Und das müssen Sie auf jeden Fall auch tun: sich mit den gesetzlichen Bestimmungen für den Gespannbetrieb vertraut machen. Zum Beispiel mit dem Geschwindigkeits-Limit.
- Gespannfahren ist leichter als es aussieht. Freilich muß man berücksichtigen, daß die Beschleunigung geringer, Überholvorgänge und Bremswege hingegen länger sind. Bevor Sie mit einem Gespann auf eine große Fahrt gehen, empfiehlt sich, auf einem freien Parkplatz Kurven- und Rückwärtsfahren zu üben. Das macht Sie sicherer.

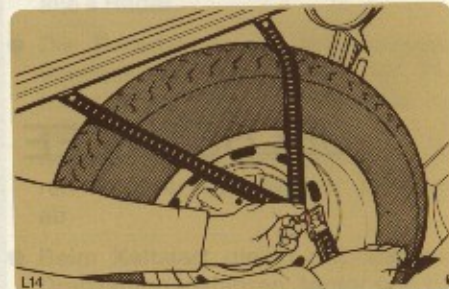
SELBSTHILFE



WARBLINKANLAGE

Bei einer Panne oder bei Gefahr setzen Sie mit einem Druck auf den Knopf der Warnblinkanlage alle vier Blinkleuchten gleichzeitig in Betrieb. Sie leuchten zur Warnung anderer Verkehrsteil-

nehmer und zu Ihrer eigenen Sicherheit periodisch auf, und zwar unabhängig davon, ob die Zündung Ihres Wagens eingeschaltet ist oder nicht.

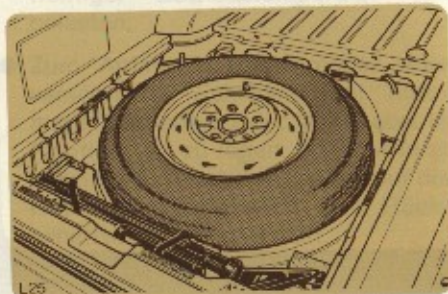


WAGENHEBER, RADMUTTERSCHLÜSSEL UND RESERVERAD Pkw

Kofferraumdeckel öffnen, Teppich, wenn vorhanden, von den Reserverad-Haltebändern abklemmen und zur Seite legen. Loses Ende des Haltebandes aus der Schnalle herausziehen, dann nach unten ziehen, damit die Schnalle gelöst wird. Reserverad herausheben.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt im den Luftdruck des Gepäcks sowie die Bremsen auf ihre Funktionstüchtigkeit.

Verlangen Sie beim Kauf eines stets immer eine Gewichtsgang und kontrollieren Sie Zulassung.



WAGENHEBER, RADMUTTERSCHLÜSSEL UND RESERVERAD Turnier

Rückwandtür öffnen und Bodenbelag zurückklappen. Beide Verriegelungen an der Hinterkante des herausnehmbaren Bodendeckels mit einem Geldstück durch ca. 180° Linksdrehung lösen. Bodendeckel hinten ca. 8 cm hochheben und nach hinten herauszie-

Gummischlaufe vom Wagenheber aushängen und Wagenheber herausnehmen. Radmutterschlüssel aus den Halteklammern herausziehen.

Nach Gebrauch alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder verstauen.

Beide Gummischlaufen am Bordwerkzeug aushängen und Wagenheber sowie Radmutterschlüssel herausnehmen.

Reserverad-Halteschraube mit dem Radmutterschlüssel herausdrehen und Reserverad herausheben.

Nach Gebrauch alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder verstauen.

FAHRZEUG ANHEBEN

Stellen Sie bitte Ihr Fahrzeug so am Straßenrand ab, daß Sie nicht den Verkehr behindern und der Verkehr nicht Ihre Arbeit. Achten Sie bitte auf festen Untergrund für Ihren Wagenheber und eventuell zusätzliche Unterstellböcke, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den Rückwärtsgang ein bzw. den Automatik-Getriebe-Wählhebel in „P“. Ist ein Anheben des Fahrzeuges auf Gefällstrecken unvermeidbar, müssen Sie die Räder auf der Gegenseite blockieren.

Auf jeder Fahrzeugseite sind zwei Steckhülsen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden. Verwenden Sie immer die Steckhülse, die dem zuwechselnden Rad am nächsten liegt.

Schieben Sie den Ausleger des Wagenhebers ganz in die entsprechende Steckhülse, dann bewegen Sie das Oberteil des Wagenhebers soweit wie möglich zum Fahrzeug hin und betätigen den Wagenheber wie gezeigt. Achten Sie darauf, daß der Wagenheberfuß während des Anhebens mit seiner gesamten Auflagefläche auf dem Boden stehen bleibt.

Beachte: Keinesfalls darf ohne zusätzliche Abstützung unter dem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden.

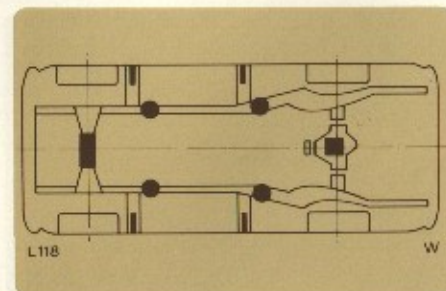
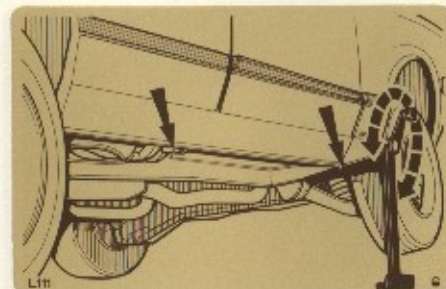
Unterstellböcke oder einen großen Hartholzklötz unter eine der schraffierten Flächen setzen (siehe Abbildung) und Fahrzeug darauf ablassen.

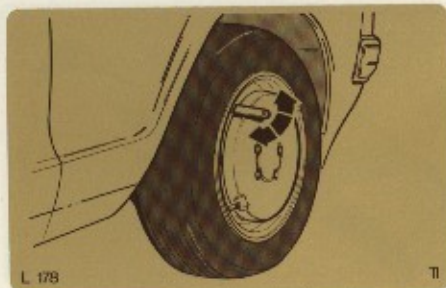
Ziegelsteine dürfen nicht verwendet werden, da sie aufgrund des Fahrzeuggewichtes umkippen oder zerbröckeln können.

Steht Ihnen außer dem Bordwagenheber keine Hebevorrichtung zur Verfügung, sollte jeweils nur an einer Fahrzeugseite der Vorder- oder Hinterrwagen angehoben und die Arbeit im betreffenden Bereich verrichtet werden.

Der Bordwagenheber darf nicht für andere Fahrzeuge benutzt werden.

Bei Verwendung eines Rangierhebers darf dieser nur unter den schraffierten Flächen angesetzt werden (siehe Abbildung). Wagenheber nicht an anderen Stellen unter dem Fahrzeug ansetzen, sonst können erhebliche Schäden an Lenkung, Aufhängung, Motor, Bremsanlage und Kraftstoffleitungen entstehen.





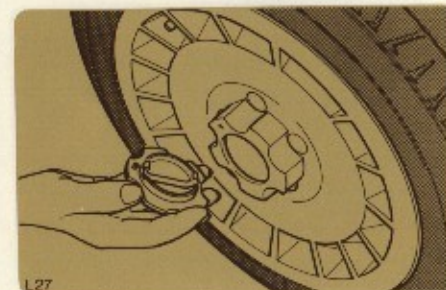
RADZIERRING ABNEHMEN – Standardfelge

Die volle Radabdeckung wird mit dem abgeflachten Ende des beim Bordwerkzeug befindlichen Winkels vorsichtig abgedrückt. Bei Fahrzeugen mit Kunststoffkappen auf den Radmuttern müssen diese Kappen vor Abschrauben der Radmuttern abgezogen werden.



RADZIERKAPPE/-RING ABNEHMEN – Sportfelge

Mittlere Radkappe und Zierring mit dem abgeflachten Ende des Radmutter-schlüssels vorsichtig abdrücken.



RADZIERKAPPE ABNEHMEN – Aluminiumfelge

Die mittlere Radkappe auf der Aluminiumfelge sollte erst nach dem Abbauen des Rades entfernt werden. Dazu Kappe von der Radinnenseite her mit dem Radmutter-schlüssel heraus-klopfen.

RADWECHSEL

Reserverad, Wagenheber und Radmutter-schlüssel, wie auf Seite 46 beschrieben, dem Koffer- bzw. Laderaum entnehmen.

Beim Auswechseln eines der Laufräder gegen das Reserverad muß der Radzierring abgenommen und anschließend auf das Reserverad montiert werden.

Lockern Sie erst mit dem Radmutter-schlüssel die Radmuttern zirka 1/2 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn am Fahrzeug, wie auf Seite 47 beschrieben anheben, dann Radmuttern abschrauben und Rad abbauen.

Reserverad montieren, Radmuttern im Uhrzeigersinn aufschrauben und befestigen. Fahrzeug bis zum Freiwerden des Wagenhebers absenken und dann erst die Radmuttern über Kreuz festziehen. Anschließend sollten Sie das Anzugsdrehmoment umgehend überprüfen lassen (vorgeschriebenes Drehmoment: 80 Nm [8,0 kpm]).

Radmutter-Schutzkappen (wenn vorhanden) sowie Radzierkappe bzw. -ring aufdrücken. Achten Sie bitte auf richtigen und festen Sitz dieser Abdeckungen.

VERBANDSKASTEN-ABLAGE (Pkw)

Für die Unterbringung eines Verbandskastens befindet sich ein Ablagefach mit Klappdeckel in der Hutablage.

VERBANDSKASTEN-ABLAGE (Turnier)

Für die Unterbringung eines Verbandskastens befindet sich ein Ablagefach in der rechten Seitenverkleidung im Laderaum. Deckelknopf ca. 1/2 Umdrehung nach links drehen und Deckel aufklappen.

WARNDREIECK-ABLAGE (Pkw)

Ein Warndreieck kann mit den Reservead-Haltebändern gegen das Reservead festgespannt werden.

WARNDREIECK-ABLAGE (Turnier)

Für die Unterbringung eines Warndreiecks befindet sich ein Ablagefach in der linken Seitenverkleidung im Laderaum. Deckelknopf ca. 1/2 Umdrehung nach rechts drehen und Deckel aufklappen.

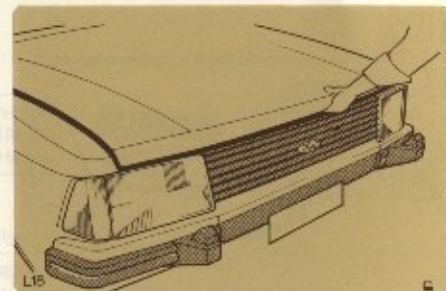
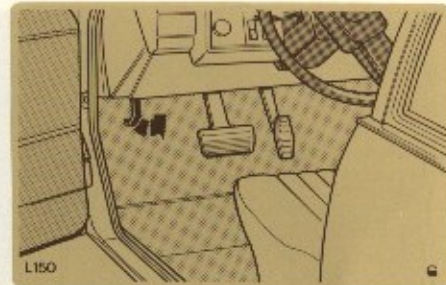
MOTORHAUBE ÖFFNEN

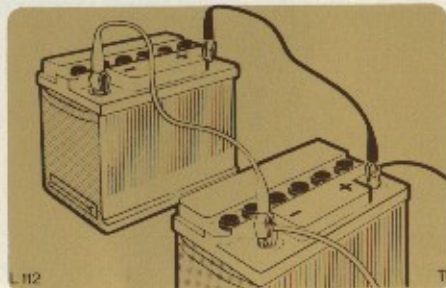
Handgriff links unter der Instrumententafel ziehen. Die entriegelte Motorhaube etwas anheben und Taste des Sicherheitshakens (an Haubenvorderkante) anheben. Jetzt können Sie die Haube anheben und mit der Stütze sichern. Die Stütze wird in den „L“-Auschnitt im Schloßblech festgesetzt.

Beachte: Vergewissern Sie sich bitte, daß die Motorhaube vor jeglicher Arbeit im Motorraum einwandfrei abgestützt ist!

Vor dem Schließen Stütze fest in die Halterung setzen. Haube herunterlassen, bis der Sicherheitshaken hörbar einrastet. Dann Haube kräftig zudrücken.

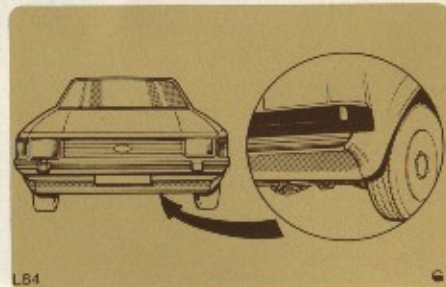
Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, daß die Motorhaube richtig eingerastet ist und der Sicherheitshaken seine Funktion erfüllt.





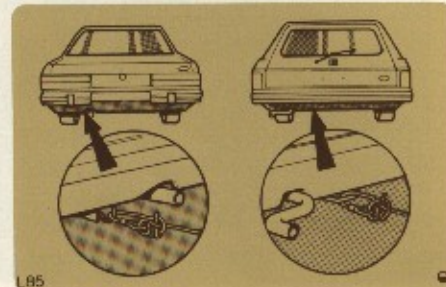
MOTOR DURCH HILFSBATTERIE STARTEN

Bei leerer Fahrzeugbatterie können Sie den Motor Ihres Granada auch mit einer Hilfsbatterie der gleichen Spannung starten. Um Funkenflug zu vermeiden, Starthilfekabel **zuerst** an der geladenen Batterie befestigen. Anschließend die beiden Plus- und die beiden Minus-Pole miteinander verbinden. Falscher An-



SCHLEPPSEILBEFESTIGUNG

Für den Fall, daß Ihr Granada einmal abgeschleppt werden soll, verwenden Sie bitte nur ein geeignetes Schleppseil. Das Seil muß an der vorderen Schleppöse befestigt werden. Bringen Sie das Schleppseil am zweiten Fahrzeug möglichst so an, daß keine Blechschäden entstehen.



Beachte: Im abgeschleppten Fahrzeug muß die Zündung (Stellung II) eingeschaltet sein, damit Lenkung, Blinker, Bremsleuchten und Hupe betriebsbereit sind. Zur Schlepp-Technik gehört, daß man auf ein straffes Seil achtet, weich anfährt und weich bremst. Weil bei stehendem Motor die Bremshilfe und, soweit vorhanden, auch die Lenkhilfe ausfallen, muß höhere Kraft zum Lenken und Bremsen

schluß bedeutet Ausfall der elektrischen Anlage.

Bei Stromversorgung durch ein Zweifahrzeug, sollte dessen Motor mit überhöhter Drehzahl laufen, um ein starkes Entladen der Hilfsbatterie zu vermeiden. Das Abklemmen des Starthilfekabels darf nur im Leerlauf geschehen.

aufgebracht und mit längeren Bremswegen gerechnet werden.

Wollen Sie einen Havaristen abschleppen, achten Sie bitte ebenfalls auf Verwendung geeigneter Seile. Befestigen Sie das Seil an Ihrem Fahrzeug an der hinteren Schleppöse auf der linken Fahrzeugseite, und am zweiten Fahrzeug so, daß keine Blechschäden entstehen.

Achtung: Beim Abschleppen ein Fahrzeuges mit Automatik-Getriebe Wählhebel in Position N legen. Das Fahrzeug darf nicht weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 40 km/h nicht überschreiten!





Ist die Entfernung größer als 20 km Gelenkwelle ausbauen bzw. Fahrzeughinterachse anheben!

SICHERUNGEN UND RELAIS

Die Hauptsicherungen und Relais sind in einem Kasten im Motorraum untergebracht. Fällt ein Stromkreis aus, ist es ratsam, zunächst die Sicherung zu überprüfen. Alle Sicherungen müssen vorhanden sein und deren Schmelzdraht oben liegen. Eine durchgeschlagene Sicherung kann sofort am getrennten Schmelzdraht erkannt werden. Um eine Sicherung zu ersetzen, Deckel vom Sicherungskasten entfernen, Sicherungshalteklammern auseinanderdrücken und fehlerhafte Sicherung entnehmen. Drücken Sie die neue Sicherung fest in die Halteklammern.

Der Deckel des Sicherungskastens ist mit Symbolen über den Sicherungen gekennzeichnet. Diese Symbole sind in der nachstehenden Tabelle gegenüber den einzelnen Sicherungen und abgesicherten Stromkreisen aufgeführt.



Sicherungsnummer	Sicherungs-Amperezahl	Symbole	abgesicherte Stromkreise
1	16	 	Wischermotor vorn und hinten Heizungs-Gebläsemotor Waschpumpe Heckscheiben-Waschanlage
2	8	 	Blinkleuchten Bremslicht Rückfahrleuchten
3	8		Instrumentenbeleuchtung Kennzeichenleuchten
4	8		Begrenzungs- und Schlußlicht rechts
5	8		Begrenzungs- und Schlußlicht links Nebelschlußleuchte (Bei bestimmten Fahrzeugen wird die Nebelschlußleuchte über Sicherungen 9 oder 10 abgesichert.)
6	8		Zusatzfernscheinwerfer
7	8		Fernlicht links
8	8		Fernlicht rechts

Sicherungsnummer	Sicherungs-Amperezahl	Symbole	abgesicherte Stromkreise
9	8		Nebellampen vorn Nebelschlußleuchte (Bei bestimmten Fahrzeugen wird die Nebelschlußleuchte über Sicherungen 5 oder 10 abgesichert.)
10	8		Abblendlicht links Nebelschlußleuchten (Bei bestimmten Fahrzeugen werden die Nebelschlußleuchten über Sicherungen 5 oder 9 abgesichert.)
11	8		Abblendlicht rechts
12	16		Heckscheibenheizung
13	16		Warn-Blink-Anlage Horn Elektrische Antenne Innenleuchte(n) Zigarettenanzünder Uhr
14	16		Waspumpe Windschutzscheibe Waspumpe Scheinwerfer

Auf dem Deckel des Sicherungskastens befinden sich Symbole für die einzelnen **Relais** verzeichnet. Diese Symbole

sind in der nachstehenden Tabelle neben den durch einzelnen Relais geschalteten Stromkreise aufgeführt.

Relaisnummer	Symbol	geschaltete Stromkreise
I		Stromversorgung: Heckscheibenheizung, Scheibenwischer vorn/hinten, Heizung-Gebläsemotor
II		Zusatzfernscheinwerfer
III		Nebellampen vorn

Relaisnummer	Symbol	geschaltete Stromkreise
IV		Startsperrung – Automatik-Getriebe
V		Blinkleuchten, Warnblinkanlage
VI		Scheinwerfer-Waschanlage
VII		Scheibenwischer-Intervallschaltung

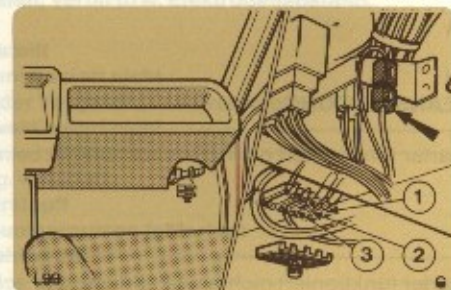
Fällt einer dieser Stromkreise trotz einwandfreier Sicherung aus, lassen Sie bitte die Funktion des jeweiligen Relais und

der zugehörigen Verkabelung durch ein FORD-Vertragsunternehmen überprüfen.

Rechts unterhalb der Instrumententafel befindet sich an entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen ein zusätzlicher Sicherungskasten mit Sicherungen für folgende Stromkreise:

- Sicherung 1 16 Ampere Elektrische Fensterheber vorn
- Sicherung 2 16 Ampere Elektrische Fensterheber hinten
- Sicherung 3 25 Ampere Zentraltürverriegelung

Sie erreichen diese Sicherungen, indem Sie unter die Instrumententafel greifen und die Rändelkopfschraube lösen. Danach läßt sich der Unterteil des Sicherungskastens abnehmen.



Auf einem Halter oberhalb dieses zusätzlichen Sicherungskastens sind die Relais für die Kraftstoff-Einspritzanlage, elektrischen Fensterheber und Zentraltürverriegelung angebracht. An der Hinterseite des Halters befindet sich eine 16A-Sicherung zur Absicherung der Kraftstoff-Einspritzpumpe (falls vorhanden).

Um diese Sicherung zu ersetzen, 4 Kreuzschlitzschrauben zur Befestigung der Trimverkleidung unter der Instrumententafel herausdrehen und Trimverkleidung herunterziehen. Beide Hälften der Renkverschluß-Sicherungshülse zusammendrücken, dann eine Hälfte nach links drehen, um die beiden nunmehr auseinander zu ziehen.



FEHLERSUCHE

Kostensparende Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit sind im modernen Automobilbau wichtige Konstruktionsziele. Daß sie beim Granada optimal verwirklicht wurden, unterstreicht dessen Einstufung in eine günstige Schadens-kategorie durch den HUK-Verband.

Bei Konstruktion und Fertigung dieses Automobils haben wir alle erdenkliche Sorgfalt aufgewendet. Seine Zuverlässigkeit gilt es durch regelmäßige Pflege und Wartung zu erhalten. Sollte dennoch an Ihrem Granada einmal eine

Störung auftreten, ist es vorteilhaft zu wissen, wie man sie erkundet und vielleicht sogar selbst behebt. Unser nachstehende Tabelle soll Ihnen dabei assistieren.

Text in Normalschrift bedeutet, daß Sie die Störung selbst beheben und später in einem FORD-Vertragsunternehmen nachprüfen lassen können. Ist die Ursache nicht feststellbar oder in der Tabelle **fett** gedruckt, sollten Sie die Beseitigung des Fehlers einem FORD-Vertragsunternehmen überlassen.

BEANSTANDUNG

Starter funktioniert nicht, Fahrlicht brennt beim Einschalten nicht:

Starter funktioniert nicht und Fahrlicht sehr schwach:

Starter funktioniert nicht, jedoch Fahrlicht hell:

MÖGLICHE FEHLER

- Batterie entladen
 - Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose/korrodiert
 - **Sicherheitsleitung zwischen Batterie und Hauptkabelstrang verglüht**
-
- Batterie teils entladen
 - Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose/korrodiert
 - **Starterritzel blockiert/greift nicht ein**
 - **Motor festgefressen**
-
- Wählhebel nicht in „N“ oder „P“-Position (nur beim Automatik-Getriebe)
 - Kabelanschlüsse im Starterstromkreis lose/getrennt
 - **Starter, Magnetschalter, Relais oder Zündschalter im Lenk-Startschloß fehlerhaft**

BEANSTANDUNG

MÖGLICHE FEHLER

Starter funktioniert, treibt Motor jedoch nicht an:

- Batterie-Kabelanschlüsse oder Masseverbindung mit Motor schmutzig/lose/korrodiert
- **Starter, Magnetschalter oder Relais fehlerhaft**
- **Starterritzel verschmutzt**

Motor wird langsam angetrieben, springt jedoch nicht an:

- Batterie teils entladen
- Motoröl wegen falscher Viskositätsklasse zu dickflüssig

Motor springt beim Starten nicht an bzw. bleibt nach dem Starten wieder stehen:

- Kraftstoffbehälter leer
- Feuchtigkeit an Zündkerzen, Zündkabeln, Zündspule, Verteilerkappe
- Kabelanschlüsse an Zündspule oder Verteiler schmutzig/lose
- **Unterbrecherkontakte verbrannt, verschlissen oder falsch eingestellt (nur bei V4-Motoren)**
- **Zündkerzen fehlerhaft, verölt bzw. Elektrodenabstand falsch eingestellt**
- **Zündzeitpunkt verstellt**
- **Startvorrichtung funktioniert nicht**
- **Kraftstoffleitung oder Vergaserdüsen verstopft, Kraftstoffpumpe funktioniert nicht**

Motor (im Leerlauf) bleibt beim Durchtreten des Gaspedals stehen:

- Luftfilter schmutzig/verstopft
- **Vergaserdüsen verstopft**
- **Vergaser-Beschleunigerpumpe fehlerhaft**
- **Startvorrichtung fehlerhaft**

lassen Sie eventuelle Beanstandungen an der Kraftstoffeinspritzanlage vom FORD-Vertragsunternehmen beheben.

BEANSTANDUNG
MÖGLICHE FEHLER

Motorleistung läßt im Anzug nach, Motor hat Aussetzer
Leistungsverlust:

- Feuchtigkeit an Zündkerzen, Zündkabeln, Zündspule, Verteilerkappe
- Kabelanschlüsse an Zündspule oder Verteiler schmutzig/lose
- Unterbrecherkontakte verbrannt, verschlissen oder falsch eingestellt (nur bei V4-Motoren)**
- Zündkerzen verölt bzw. Elektrodenabstand falsch eingestellt**
- Zündzeitpunkt verstellt**
- Ventilspiel falsch**
- Vergaserdüsen verstopft, Kraftstoff-Einspritzdüsen fehlerhaft**
- Verteiler oder Zündspule fehlerhaft**

Motor läuft bei ausgeschalteter Zündung weiter:

- Motor überhitzt
- Falscher Kraftstoff
- Zündkerzen wegen falschen Wärmewertes oder Elektrodenabstands überhitzt**
- Zündzeitpunkt verstellt**

Motor erreicht normale Betriebstemperatur nicht:

- Thermostat fehlerhaft**
- Temperaturanzeige oder Geber fehlerhaft**

Motor überhitzt, Temperaturanzeige zeigt ständig zu hoch an:

- Kühlmittel zu niedrig
- Keilriemen lose/gerissen
- Wasserschläuche gerissen/lose
- Thermostat fehlerhaft**
- Wasserpumpe fehlerhaft**
- Zündzeitpunkt verstellt**
- Temperaturanzeige/Geber fehlerhaft**

BEANSTANDUNG

MÖGLICHE FEHLER

Stromkreis ausgefallen:

- Batterie-Kabelanschlüsse schmutzig/lose/korrodiert, Massekabelanschluß an Karosse lose/korrodiert
- Batterie entladen
- Sicherung durchgebrannt (**Schlägt auch die neue Sicherung durch, elektrische Anlage vom nächsten FORD-Vertragsunternehmen überprüfen lassen.**)
- Sicherheitsleitung zwischen Hauptkabelstrang und Batterie durchgebrannt**

Blinkleuchten ausgefallen:

- Sicherung durchgebrannt
- Relais – Blinkgeber fehlerhaft**

Glühlampen brennen wiederholt durch:

- Fehlerhafte Kabelanschlüsse an Lampenfassung**
- Überspannung**
- Drehstromgenerator-Regler fehlerhaft**

Gesamte Beleuchtung wird schwach, wenn Motordrehzahl auf Leerlauf abfällt:

- Batterie teils entladen
- Drehstromgenerator defekt**

Lade-Kontroll-Leuchte leuchtet während der Fahrt auf:

- Keilriemen lose/gerissen
- Drehstromgenerator defekt**

Öldruck-Kontroll-Leuchte leuchtet bei laufendem Motor auf/Öldruck-Anzeige, wenn vorhanden, zeigt ständig zu niedrig an:

- Motorölstand unter die untere Markierung am Ölmeßstab gesunken (**Falls bei vorgeschriebenem Ölstand nach wie vor der Öldruck nicht in Ordnung ist, fachmännischen Rat vom nächsten Ford-Vertragsunternehmen einholen, ehe der Motor wieder gestartet wird.**)

**BEANSTANDUNG****MÖGLICHE FEHLER**

Bremspedal federt:

- Luft im Bremssystem
- Bremssystem undicht
- Bremsflüssigkeit verwässert

Bremspedalweg zu lang:

- Nachstellautomatik der Hinterradbremsten fehlerhaft
- Luft im Bremssystem
- Bremssystem undicht
- Bremskreis ausgefallen
- Bremsflüssigkeit verwässert

Bremsen rubbeln:

- Bremsbeläge/-klötze, Bremsscheiben, Bremstrommeln stark abgenutzt
- Radlager falsch eingestellt
- Bremsenmechanismus fehlerhaft
- Bremsbeläge/-klötze durch Bremsflüssigkeit, Öl, Fett verschmutzt

Bremsen – erforderliche Pedalkraft zu hoch:

- Wasser auf den Bremsbelägen
- Kolben im Radbremszylinder oder Bremssattel schwergängig/fest
- Bremskraftverstärker fehlerhaft

BEANSTANDUNG

MÖGLICHE FEHLER

Lenkung – erforderliche Lenkkraft zu hoch:

- Reifenluftdruck falsch
- **Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt**
- **Zahnstangenlenkung falsch eingestellt**
- Bei eingebauter Lenkhilfe:**
 - Kein oder zu wenig Öl im Vorratsbehälter
 - Keilriemen der Pumpe lose/gerissen
 - **System undicht/fehlerhaft**
 - **Lenkung oder Lenkgestänge schwergängig**

Getriebe – Schwierigkeiten beim Einlegen der Gänge
(Schaltgetriebe):

- **Leerlaufdrehzahl zu hoch**
- **Kupplungs-Nachstellautomatik fehlerhaft**
- **Getriebe oder Kupplung fehlerhaft**

Keine Kraftübertragung auf die Antriebsräder –
– Schaltgetriebe:
– Automatikgetriebe:

- **Kupplungs-Nachstellautomatik fehlerhaft**
- **Kupplungsbeläge verölt**
- Zu wenig Öl im Getriebegehäuse

Reifen – ungleichmäßige Abnutzung:

- Reifenluftdruck falsch
- **Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt**
- **Radunwucht**
- **Gelenke oder Lagerbüchse der Aufhängung verschlissen**

**BEANSTANDUNG****MÖGLICHE FEHLER**

Fahrzeug zieht einseitig:

- Reifenluftdruck falsch; ungleichmäßige Reifenabnutzung
- **Bremsnachstellautomatik fehlerhaft**
- **Bremsbeläge/-klötze durch Bremsflüssigkeit, Wasser oder sonstige Fremdstoffe verschmutzt**
- **Kolben im Radbremszylinder oder Bremssattel schwergängig/fest**
- **Aufhängung beschädigt, Achsgeometrie falsch eingestellt**

Fahrzeug spurt nicht:

- Ungleichmäßige Reifenabnutzung
- Reifenluftdruck falsch
- Fahrzeugladung ungünstig verteilt
- **Radlager falsch eingestellt**
- **Radstellung/Achsgeometrie falsch eingestellt**

Fahrzeug – Neigung zu groß bei Kurvenfahrt:

- Reifenluftdruck falsch
- Dachgepäckträger überladen
- Fahrzeugladung ungünstig verteilt
- **Vorder-/Hinterfeder schwach/gebrochen**
- **Stoßdämpfer fehlerhaft**

Fahrzeug federt zu hart/weich:

- Reifenluftdruck falsch
- **Stoßdämpfer fehlerhaft**

Fahrzeug vibriert während der Fahrt:

- Radmuttern lose
- **Rad- oder Gelenkwelle-Unwucht**
- **Stoßdämpfer fehlerhaft**

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Ihr GRANADA ist ein ausgereiftes und deshalb äußerst zuverlässiges Automobil. Damit er es bleibt, sind regelmäßige Wartung und Pflege unerlässlich.

Die Wartungsintervalle sollten Sie unbedingt einhalten. Funktionstüchtigkeit, Langlebigkeit und Werterhaltung Ihres GRANADA hängen wesentlich davon ab. Zwischendurch können Sie durch einfache Kontrollen dazu beitragen, Ihr Fahrzeug instand zu halten. Die wartungsfreundliche Konstruktion des GRANADA macht Ihnen dabei alle Details leicht zugänglich. Transparentbehälter für Scheibenwaschanlage, Batterie- und Bremsflüssigkeit erlauben eine schnelle Sichtprüfung des Flüssigkeitsstandes.

ERKLÄRUNG DER SCHMIERUNG

Das Öl im Motor hat zwei Hauptaufgaben zu erfüllen. Es muß alle aufeinander gleitenden Flächen mit einem dünnen Ölfilm überziehen, um einen möglichst geringen Verschleiß und Reibungswiderstand sicherzustellen und außerdem für Kühlung und Abbau der in den höher beanspruchten Teilen vorherrschenden Wärmespitzen sorgen. Moderne Motoren leisten mehr als ältere Konstruktionen; sie brauchen dazu aber die vorgeschriebenen, speziellen Schmierstoffe.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, haben FORD-Ingenieure die FORD-Spezifikation SSM-2C9001-AA entwickelt, der das FORD-Super-Motoröl entspricht. Der Motor Ihres Granada wurde mit einer Erstfüllung von FORD-Super-Motoröl versehen. Dieses Mehrbereichsöl braucht bis zur ersten Wartung (nach 10.000 km) nicht gewechselt zu werden. Danach sollten Sie FORD-Super-Motoröl zum Nachfüllen verwenden.

FORD-Super-Motoröl der Viskositätsklassen 10W/30, 10W/40 und 20W/50 eignet sich zum Einsatz bei den meist herrschenden Außentemperaturen. Falls Sie sich jedoch in Gegenden mit sehr hohen oder niedrigen Tempera-

turen aufhalten, sind für diese Temperaturen geeignete Ölsorten, entsprechend der o.g. FORD-Spezifikation von den meisten Markenölgesellschaften erhältlich.

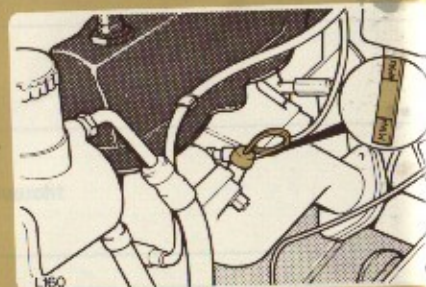
Wird nicht das vorgeschriebene Motoröl verwendet, werden hoher Verschleiß oder Motorschäden die unausbleiblichen Folgen sein. Der Ölfilm wird unterbrochen, und die stark hitzebeanspruchten Teile verreiben sich. In der Ölwanne sammeln sich Rückstände und verstopfen die Ölkanäle. Schlechtes Öl hat außerdem keine korrosionshemmende Wirkung, so daß sich an den Zylinderwänden Rost bildet. Nach nicht allzu langer Zeit wird der Motor an Leistung verlieren und unnötig hohen Kraftstoff- und Ölverbrauch aufweisen.

MOTORÖLSTAND PRÜFEN

Die Kontrolle des **Motorölstandes** gehört zu den wichtigsten Autofahrerpflichten. Stellen Sie Ihren Granada dazu auf einer ebenen Fläche ab und warten Sie nach Abstellen des Motors kurze Zeit, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

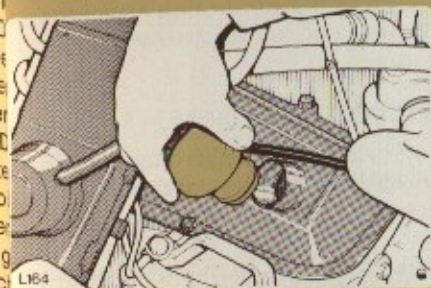
Anschließend ziehen Sie den Ölmeßstab heraus, wischen ihn mit einem

nicht flusenden Lappen ab, setzen ihn wieder ein und ziehen ihn abermals heraus. Der am Meßstab haftende Ölfilm zeigt Ihnen den jeweiligen Stand an. Liegt er zwischen beiden Markierungen, ist alles in Ordnung. Erreicht er nur die untere Marke, versäumen Sie bitte keine Zeit und füllen Sie FORD Super-Motoröl bzw. Öl gemäß der FORD-Spezifikation nach. Dazu ziehen Sie die Motoröl-Einfüllkappe aus der Einfüllstutzen und füllen Sie FORD Super-Motoröl (oder ein geeignetes Markenöl) wie erforderlich nach, bis der Ölstand die obere Marke auf dem Ölmeßstab erreicht. Die Nachfüllmenge (vom unteren bis zum oberen Strich) beträgt 1 Liter.



V6-Motor gezeigt

Lassen Sie den Ölstand niemals unter die untere Marke absinken und respektieren Sie dabei bitte auch die obere MAX-Marke, weil zuviel eingefülltes Öl verlorengeht und den Motor sogar beschädigen kann.



V6-Motor gezeigt

Achten Sie bitte auf Verwendung einer den vorherrschenden Außentemperaturen entsprechenden Ölviskosität (siehe unter TECHNISCHE DATEN) und bleiben Sie bei der beim Ölwechsel eingefüllten Sorte.

MOTOR-ÖLWECHSEL

Bei normaler Einsatzbedingung Motor-Öl- und Filterwechsel entsprechend den Angaben im FORD-SERVICE-HEFT durchführen. Erschwerte Einsatzbedingungen, wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse bedingen Öl- und Filterwech-

sel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt in diesen Fragen Ihr FORD-Vertragsunternehmen.

SCHALTGETRIEBE

Die Getriebefüllung braucht normalerweise nicht gewechselt zu werden. Ein großer Magnet im Getriebegehäuse hält das Öl von Stahlabrieb frei.

RADAUFHÄNGUNG UND LENKUNG

Die Lenkung und alle Kugelgelenke der Aufhängung haben Dauerschmierung.

KÜHLMITTELSTAND

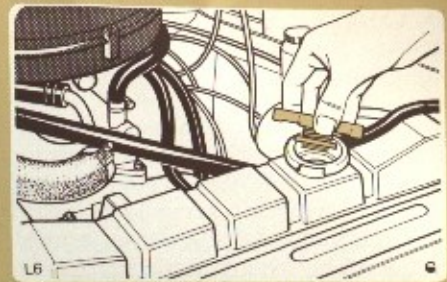
Den Flüssigkeitsspiegel im Kühler sollten Sie – um nicht verbrüht zu werden – nur bei kaltem, abgestelltem Motor prüfen. Falls der Motor überhitzt ist (Zeiger der Temperaturanzeige im roten Feld), lassen Sie den Motor unbedingt vor dem Prüfen abkühlen.

Den Verschlußdeckel des Kühlers abnehmen, indem Sie ihn nach links bis zur ersten Raste drehen, eindrücken und weiterdrehen. Der Flüssigkeitsspiegel muß 25 mm unter der Unterkante des Einfüllstutzens stehen.

Falls erforderlich, füllen Sie bitte die vorgeschriebene Mischung aus MOTORCRAFT - Kühlkonzentrat - Extra

REGELMÄSSIGE WARTUNG

und Wasser (siehe unter TECHNISCHE DATEN) nach.



Da das Kühlmittel sich beim warmwerdenden Motor ausdehnt, ist es zwecklos, den Kühler über den vorgeschriebenen Kühlmittelstand hinaus zu füllen, weil dann der Überschuß einfach durch den Überlaufschlauch verlorengeht. Muß das Kühlsystem öfters nachgefüllt werden, lassen Sie es von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen.

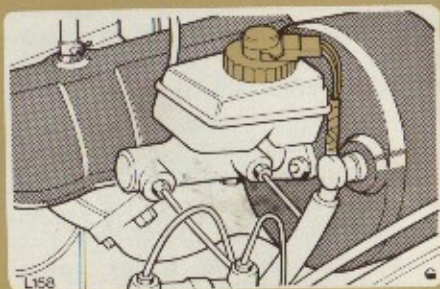
Niemals bei heißem Motor kaltes Kühlmittel nachfüllen. Motor immer erst abkühlen lassen!

Nach 2 Jahren muß das Kühlsystem durchgespült und die Füllung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis (siehe unter TECHNISCHE DATEN) erneuert werden, weil sie dann ihre Frost- und Korrosionsbeständigkeit verloren hat. Fachmännischen Rat können Sie diesbezüglich beim FORD-Vertragsunternehmen einholen.



BREMSSFLÜSSIGKEITSSTAND

Der Bremsflüssigkeitsstand – durch den Vorratsbehälter sichtbar – muß zwischen den MIN- und MAX-Markierungen auf der Behälterwandung liegen. Flüssigkeitsspiegel nicht unter die MIN-Markierung absinken lassen! Falls erforderlich, FORD-Bremsflüssigkeit (oder eine Bremsflüssigkeit nach FORD-Spezifikation – siehe Technische Daten) bis zur MAX-Markierung, jedoch nicht darüber, nachfüllen.



Bremsflüssigkeit nimmt mit der Zeit Luftfeuchtigkeit auf, deshalb sollten Sie keine Bremsflüssigkeit verwenden, die für längere Zeit in unverschlossenen Dosen gelagert wurde. Verwahren Sie unbenutzte Bremsflüssigkeit nur in einem luftdichten Behälter.

Falls der Vorratsbehälter öfters nachgefüllt werden muß, lassen Sie das

Bremssystem von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen.

Beachte: Bremsflüssigkeit greift den Lack an. Sollte Bremsflüssigkeit mit Lack in Berührung kommen, bitte sofort mit einem nassen Schwamm abwischen.

Die Bremsflüssigkeit muß bei normalen Fahrbedingungen spätestens alle 2 Jahre – gemäß der FORD-Spezifikation – erneuert werden, wenn die Bremsen funktionstüchtig bleiben sollen. Bei hoher Bremsbeanspruchung, z.B. überwiegendem Einsatz im Gebirge, sollte die Bremsflüssigkeit bei jedem Wechsel der Scheibenbremsklötze erneuert werden.

Die **Bremswarnleuchte** (siehe 'VOR DEM START') leuchtet auf, bevor der Bremsflüssigkeitsstand die MIN-Markierung erreicht. In diesem Fall Vorratsbehälter möglichst bald bis zur MAX-Markierung nachfüllen.

Weitere Hinweise finden Sie unter „BREMSEN“.

BREMSE-EINSTELLUNG

Die Radbremsen dieses Fahrzeuges werden während des Fahrbetriebs automatisch nachgestellt.

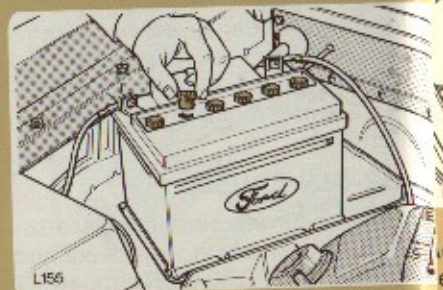
Achtung! Bremsbeläge enthalten Asbest. Beim Arbeiten im Bereich der Bremsen, insbesondere beim Entfernen der Bremsbeläge, sind die Augen und die Atemwege zu schützen. Im Notfall den Bremsabrieb einatmen!

KUPPLUNGSSPIEL

Eine Kontrolle des Kupplungsspiels ist aufgrund der Nachstellautomatik nicht nötig.

BATTERIE

Der Flüssigkeitsspiegel muß zwischen den MIN- und MAX-Markierungen des transparenten Batteriegehäuses liegen. Oder, falls keine Pegelmarkierung vorhanden sind, 10 mm über der Platinoberkante der einzelnen Zellen.



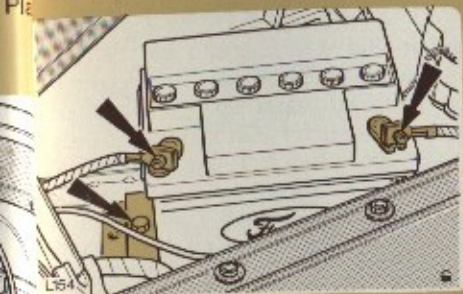
Bei zu niedrigem Flüssigkeitsspiegel entfernen Sie die Zellenstopfen und füllen **destilliertes Wasser** bis zum vorgeschriebenen Stand.

schriebenen Höchststand nach. Bei kalter Witterung sollten Sie gleich nach dem Auffüllen den Motor laufen lassen, um Eisbildung in den Zellen zu vermeiden.

Niemals mit offener Flamme an die Batterie gehen! Explosionsgefahr!

BATTERIE-KABELANSCHLÜSSE

Die Batterie-Kabelanschlüsse, Masseverbindung und Halterung können Sie gegen einen geeigneten Schlüssel auf sichere Befestigung prüfen.



Vorsicht! Lassen Sie auf keinen Fall einen Schlüssel gleichzeitig mit beiden Batteriepolen oder mit dem Pluspol piegend der Karosserie in Berührung kommandieren, da dieser Kurzschluß zu Funkenvorgildung führt.

Reinigen Sie die **Batterie-Pole** vor dem Einfetten (z.B. mit Vaseline) von eventueller Korrosion und achten Sie darauf, daß keine Bleioxyde auf Kleidung und Karosserie kommen.

Beim Abklemmen der Batteriekabel (nur bei stehendem Motor zulässig) muß zuerst das Massekabel abgeklemmt werden. Beim Anklemmen **muß** zuerst das Stromkabel an den **Pluspol**, dann das Massekabel an den **Minuspol** angeschlossen werden. Falscher Anschluß der Fahrzeug- oder Starthilfepatterie bewirkt ein Verglühen der Sicherheitsleitung und damit den Ausfall der elektrischen Anlage.

Lassen Sie eine eventuell durchgeschlagene Sicherheitsleitung vom FORD-Vertragsunternehmen ersetzen.

Starthilfekabel immer zuerst an die Hilfsbatterie anschließen, um das Auftreten von Funken in der Nähe einer geladenen Batterie zu vermeiden. Nach dem Anlassen Starthilfekabel nur im Leerlauf abklemmen (siehe unter SELBSTHILFE).

AUTOMATIK-GETRIEBE ÖLSTANDS-KONTROLLE

Eine Ölstandskontrolle sollte nur bei betriebswarmem Motor – also nach einer kurzen Fahrt – vorgenommen

REGELMÄSSIGE WARTUNG

werden. Dabei sollten Sie gemäß nachstehender Reihenfolge verfahren:

1. Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen, Handbremse anziehen und Fußbremse betätigen.
2. Bei Leerlaufdrehzahl des Motors alle Wählpositionen dreimal durchschalten.
3. Wählhebel in Position **P** legen und Motor ein bis zwei Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
4. Bei Leerlaufdrehzahl des Motors Ölmeßstab herausziehen, mit sauberem, nicht flusendem Lappen abwischen, einsetzen und nochmals herausziehen. Der richtige Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen liegen. Lassen Sie den Ölstand nicht unter die untere Markierung absinken.



5. Bei fehlendem Öl, Spezialöl nach der vorgeschriebenen Spezifikation (siehe unter TECHNISCHE DATEN) bis zur oberen Markierung durch das Getriebe-Meßstabrohr nachfüllen. Die Nachfüllmenge zwischen der unteren und oberen Markierung beträgt ca. 0,25 Liter.

Zur Ölstandskontrolle bei **kalt**em Getriebe, falls dies erforderlich sein sollte, führen Sie bitte ebenfalls den oben beschriebenen Vorgang durch, beachten Sie jedoch, daß der Ölstand ca. 10 mm **unterhalb** der oberen Markierung liegen sollte, sonst wird er bei normaler Betriebstemperatur infolge der Ausdehnung des Spezialöls zu hoch. Prüfen Sie bitte den Ölstand bei betriebswarmem Getriebe nochmals nach.

Die Getriebe-Unterseite und besonders die Belüftungsschlitze müssen immer frei von Schlamm usw. sein, sonst kann sich das Getriebe überhitzen.

Falls das Getriebe öfters nachgefüllt werden muß, lassen Sie es bitte von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen.

HINWEIS ZUR SICHERHEIT

Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe Handbremse anziehen und Wählhebel in P-Position legen, wenn:

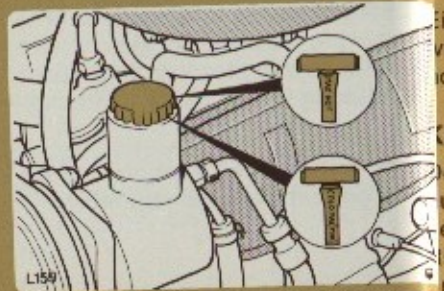
- das Fahrzeug abgestellt wird;
- irgendwelche Kontrollen/Einstellungen im Motorraum vorgenommen werden;
- das Fahrzeug mit laufendem Motor vom Fahrer verlassen wird.

Motordrehzahl im Stand nicht über 4500/min erhöhen!

LENKHILFE – ÖLSTANDSKONTROLLE

Ölstand möglichst im kalten Zustand (Lenkhilfe!) prüfen.

Deckel des Vorratsbehälters nach links lösen und abnehmen. Ölmeßstab an der Unterseite mit einem sauberen, nicht flusenden Lappen abwischen, einsetzen und Deckel nach rechts festdrehen. Anschließend den Deckel wieder abnehmen. Der Ölfilm am Ölmeßstab zeigt den Ölstand an. Eine Seite des Ölmeßstabes weist zwei Markierungen auf, die dem tiefst- bzw. höchstzulässigen Ölstand bei kaltem Lenkhilfe-System entsprechen. Einwandfreie Funktion der Lenkhilfe ist gegeben, solange der Ölstand zwischen diesen Markierungen liegt.



Der Ölstand darf nicht unter die untere Markierung absinken. Falls erforderlich Spezialöl nach FORD-Spezifikation (siehe unter TECHNISCHE DATEN) bis zur oberen Markierung nachfüllen.

Wollen Sie den Ölstand bei betrieb warmer Lenkung kontrollieren, richten Sie sich bitte nach dem Strich auf der anderen Seite des Ölmeßstabes. Diesem Strich gibt den höchstzulässigen Ölstand für die betriebswarme Lenkung an. Falls erforderlich, Spezialöl nach FORD-Spezifikation (siehe unter TECHNISCHE DATEN) bis zu diesem Strich nachfüllen.

KEILRIEMENSPIANNUNG

Die vorgeschriebene Keilriemenspannung ist wichtig für eine lange Lebensdauer der Keilriemen und die Vermeidung von Riemenschlupf.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Befestigungsschrauben der Riemen-
spannrolle lösen und Spannrolle zum
Keilriemen hin schieben, bis die vorge-
schriebene Spannung erreicht ist.
Schrauben wieder festziehen und Keil-
riemenspannung nochmals prüfen.

Lassen Sie die Keilriemenspannung bei
der ersten Gelegenheit von Ihrem
FORD-Vertragsunternehmen kontrol-
lieren.

Beim Einbau eines **neuen** Keilriemens
muß dieser nach 2500 km nachgespannt
werden.

UNTERBRECHERKONTAKTE, VENTILSPIEL, VERGASER- EINSTELLUNGEN

Den neuesten gesetzlichen Anforde-
rungen vieler Länder entsprechend
müssen Kraftfahrzeuge gemäß Vor-
schriften konstruiert und hergestellt
werden, die den Anteil ausgestoßener
Kohlenmonoxyd- und anderer Gase in
die Atmosphäre begrenzen.

Deshalb ist es mehr denn je wichtig, daß
die jeweiligen Einstellungen am Ver-
gaser, Verteiler, Luftfilter und Ven-
tilspiel richtig sind, und daß eine be-
triebsbedingte Korrektur nur durch
geeignete Fachkräfte unter Verwen-
dung der richtigen Prüfgeräte erfolgt.

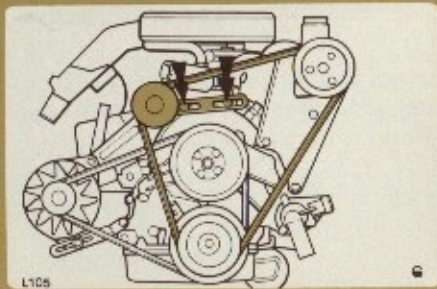
Spannung erreicht ist. Schrauben wie-
der festziehen und Keilriemenspannung
nochmals prüfen.

Lassen Sie bitte die Keilriemenspan-
nung bei der ersten Gelegenheit von
Ihrem FORD-Vertragsunternehmen
kontrollieren.

Beim Einbau eines **neuen** Keilriemens
muß dieser nach 2500 km nachgespannt
werden.

KEILRIEMEN – LENKHILFE SPANNEN

Der Keilriemen hat die richtige Span-
nung, wenn das Gesamtspiel zwischen
der Riemenscheibe der Lenkhilfepumpe
und der Riemen Spannrolle bei norma-
lem Fingerdruck ca. 10 mm beträgt.

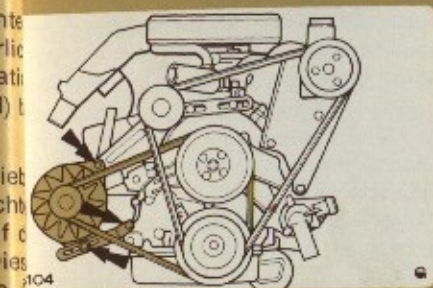


Bei größerer Eindringtiefe muß die Rie-
menspannung wie folgt eingestellt
werden.

Eine behelfsmäßige Einstellung kann
wie nachstehend beschrieben, vorge-
nommen werden:

KEILRIEMEN – LÜFTER SPANNEN

Der Keilriemen hat die richtige Span-
nung, wenn das Gesamtspiel zwischen
den Wasserpumpen- und Kurbelwellen-
riemenscheiben bei normalem Finger-
druck ca. 10 mm beträgt.



Bei größerer Eindringtiefe muß die Rie-
menspannung wie folgt eingestellt
werden:

Befestigungsschrauben des Dreh-
stromgenerators am Halter sowie die
Verstellschrauben an der Verstellasche lösen.
Den Drehstromgenerator vom Motor weg-
schwenken, bis die vorgeschriebene

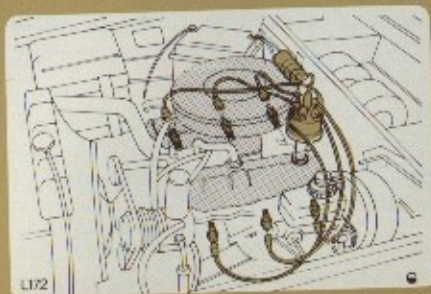


Um die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen, sind die Einstellschrauben unserer Vergaser verplombt, damit unsachgemäße Einstellungsveränderungen ausgeschlossen werden.

Die größte Sorgfalt wird werksseitig angewandt, um sicherzustellen, daß Ihr Granada die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Lassen Sie alle Einstellungen nur bei einem FORD-Vertragsunternehmen ausführen, das die notwendige technische Einrichtung hat und über entsprechend geschultes Personal verfügt, damit die vorgeschriebenen Werte zur wirtschaftlichen Leistungserhaltung stets gegeben sind.

ZÜNDKERZEN UND -KABEL PRÜFEN

Zuerst klemmen Sie bitte das Massekabel (Minuspol) von der Batterie ab. Reinigen Sie die Zündkerzen-Isolatoren, Zündkabel (mit Dichtkappen), Zündspule und Zündverteilerkappe mit einem sauberen Lappen und prüfen Sie diese Teile auf Haarrißbildung und sonstige Schäden. Bei den Kerzen ist besondere Vorsicht geboten, um den leicht zerbrechlichen Isolationskörper nicht zu beschädigen.



Lassen Sie beschädigte oder verschlissene Teile von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen erneuern.

Sollen die Zündkabel von der Verteilerkappe getrennt werden, beachten Sie unbedingt vorher das Anschlußschema. Die Zündkabel sind numeriert, um das Anschließen zu vereinfachen. In den Technischen Daten sind Zündkerzentyp und Zündfolge aufgeführt.

Nach der Prüfarbeit schließen Sie bitte wieder das abgeklemmte Massekabel der Batterie an!

LUFTFILTER

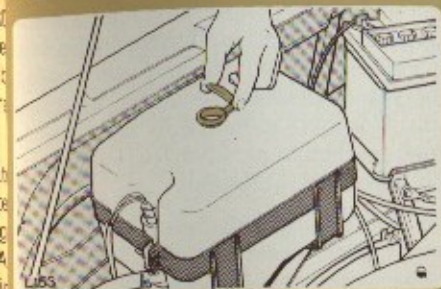
Bei normalen Einsatzbedingungen ak
überwiegend staubfreien Straßen H
der Filtereinsatz bei allen Motoren er
sprechend den Angaben im FORD
SERVICE-Heft zu erneuern. Bei Ve
wendung des Fahrzeuges auf stau
gen Straßen ist der Wechsel in kürzer
Abständen notwendig.

Bei **1,7 Ltr. V4-Motor** und Temperat
ren unter 10°C sollte der Luftfilte
schnorchel in die **Winterstellung** g
bracht werden. Dann strömt die A
saugluft über den heißen Auspuffkrü
mer, erwärmt sich und bringt den Mo
trotz kalter Witterung schnell auf se
Betriebstemperatur. Sobald Außer
peraturen über 10°C vorherrsche
Luftfilterschnorchel in **Sommerst
lung** bringen.

SCHEIBENWASCHANLAGE VOR

Winter wie Sommer sollte der Vorrat
behälter regelmäßig auf den Flüssig
keitsstand kontrolliert und ggf. mit
Wasser und beigemischttem MOTOC
CRAFT-Scheibenklar nachgefüllt we

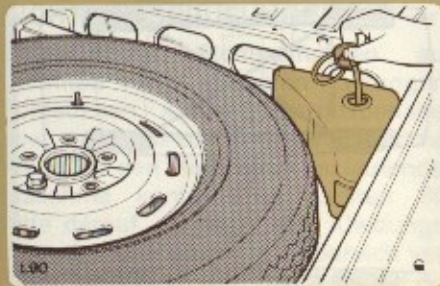
den. Nach dem Füllen drücken Sie bitte kurz auf den Knopf des Wisch-Waschhebels, damit die Anlage vorgefüllt wird und die Waschdüsen spritzfertig sind.



HECKSCHEIBEN-WASCHANLAGE (Turnier)

Bei Turnier-Varianten mit einer Heckscheiben-Waschanlage befindet sich deren Vorratsbehälter im Laderaum unter dem Bodendeckel. Zur Kontrolle des Flüssigkeitsstandes beide Verriegelungen an der Hinterkante des herausnehmbaren Bodendeckels mit einem Geldstück lösen. Bodendeckel hinten ca. 8 cm hochheben und herausziehen.

aberschlußkappe mit Saugschlauch abziehen und Behälter, falls erforderlich, mit Wasser und beigemischtem MOTORCRAFT-Scheibenklar nachfüllen.



REIFENPFLEGE

Sicherheit und wirtschaftliches Fahren hängen auch wesentlich vom Zustand Ihrer Reifen ab. Falscher Luftdruck führt zu vorzeitigem Verschleiß, Unwuchten zu unregelmäßigen Abrieberscheinungen auf der Lauffläche – Verletzungen an Flanken und Lauffläche können Ursache für Unfälle werden.

Kontrollieren Sie deshalb die schlauchlosen **Gürtelreifen** Ihres Granada mindestens einmal im Monat oder vor Antritt einer längeren Fahrt auf richtigen Reifendruck sowie auf Auswaschungen und Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper und ungleichmäßig starken Verschleiß.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Nutzen die Reifen ungleichmäßig ab, so kann ein Fehler an der Radstellung vorliegen. Bei Reifenschäden sollten Sie immer zum Fachmann gehen und nicht behelfsmäßige Flickreparaturen versuchen.

Den Reifenluftdruck, einschließlich des Reserverades, prüfen Sie mit einem Präzisionsdruckmesser **und nur bei kalten Reifen**. Die vorgeschriebenen Reifenluftdrücke sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Messen Sie die Profiltiefe mehrmals um den Reifenumfang und in mehreren Profilirillen, dabei achten Sie bitte auf die gesetzliche Verschleißgrenze.

Um **beim Reifenwechsel** Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Reifen grundsätzlich nur über die Felgeninnenseite auf- oder abgezogen werden.

Bei fabrikneuen Reifen kann sich der Bremsweg während der ersten Straßenkilometer bis zu 5% verlängern. Aus fertigungstechnischen Gründen haben sie eine besonders glatte Außenfläche und müssen folglich eingefahren werden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrverhalten rechnet man mit 200 km Einfahrstrecke, bis sich die Lauffläche aufgeraut und normale Rutschfestigkeit erreicht hat. Vermei-



den Sie während dieser Zeit scharfes Kurvenfahren und Höchstgeschwindigkeit.

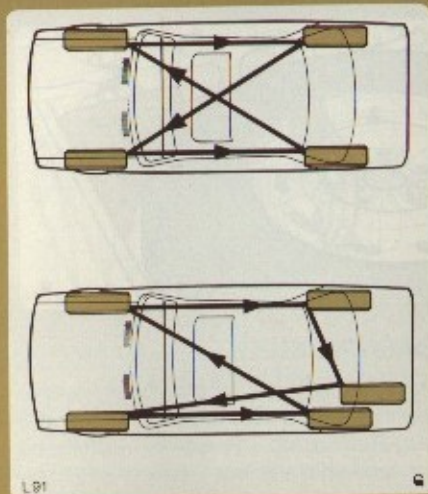
Achten Sie bei der Benutzung von Winterreifen auf die vom Hersteller erlaubte Höchstgeschwindigkeit und montieren Sie die Reifen immer auf alle 4 Räder.

Die Benutzung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern zulässig. Fahren Sie damit nicht schneller als 70 km/h und nehmen Sie die Ketten beim Befahren längerer schneefreier Strecken ab.

Um eine möglichst gleichmäßige Profilabnutzung zu erreichen, können Sie die Räder, einschließlich Reserverad, gelegentlich nach Schema wechseln. Sollte das Reserverad allein dem Pannennfall dienen, befolgen Sie bitte den Alternativvorschlag.

SICHERHEITSGURTE – FUNKTION UND ZUSTAND

Im Notfall kann der Sicherheitsgurt zu Ihrem Lebensretter werden. Dafür schulden Sie ihm Aufmerksamkeit.

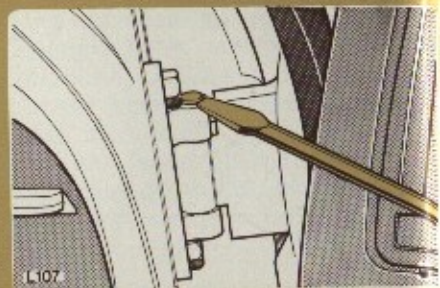


Kontrollieren Sie, ob die Gurtschlösser/Aufrollvorrichtungen korrekt verriegeln und prüfen Sie die Verankerungen, durch ruckartiges Ziehen am Gewebe, auf festen Sitz. Achten Sie auch auf Einschnitte, Risse oder Scheuerstellen am Gurtgewebe. Versuchen Sie nicht, irgendwelche Teile des Mechanismus zu ölen oder fetten. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihrer Gurte haben, holen Sie sich bei Ihrem FORD-Vertragsunternehmen Rat.

SCHLÖSSER, SCHARNIERE

Prüfen Sie die Türen, Motorhaube und Rückwandtür auf Leichtgängigkeit. Lassen sich diese nicht frei bewegen, sollten Sie den Drehpunkt der Scharniere ölen, jedoch nicht übermäßig viel Schmierstoff benutzen und eventuelle Überschüß abwischen. Falls erforderlich, Kontaktflächen und arbeitende Teile an Hauben- und Rückwandtürschlössern leicht fetten.

Um ein Türscharnier zu ölen, Kunststoffstopfen oben auf der Scharnierachse entfernen und mehrere Tropfen Öl durch die Bohrung einsickern lassen. Kunststoffstopfen wieder einsetzen.



Kontrollieren Sie anschließend die Schließfunktion durch mehrmaliges Öffnen und Schließen und achten Sie

darauf, daß die Tür, ohne übermäßigen Kraftaufwand, in beiden Rasten einwandfrei verriegelt. Beim Schließen darf sich die Tür nicht nach oben oder unten im Türrahmen verstellen.

Vor dem Schmieren der Türzylinder muß das Verschußplättchen zurückgeschoben werden, damit der Schmierstoff in das Schloß eindringen kann. Dies erfolgt am besten durch mehrmaliges Auf- und Zuschließen mit dem geölfetteten Fahrzeugschlüssel.

DICHTHEITSPRÜFUNGEN

Gelegentliche **Sichtprüfungen auf Dichtheit** von Aggregaten, Leitungen, Schläuchen, Auspuff, Vorratsbehälter usw., gehören zur Autofahrer-Routine. Wenn Sie den Motorraum bei laufender Maschine kontrollieren, achten Sie bitte darauf, daß sich kein Kleidungsstück im Keilriemen/Lüfterbereich verfängt. Und vergessen Sie nicht, auf der Grube auch die Unterseite Ihres Fahrzeuges in Augenschein zu nehmen.

Die übersichtliche Konstruktion der **Auspuffanlage** ermöglicht Ihnen eine leichte Kontrolle auf **Korrosion** der Blechteile und Härterisse der Gummischlaufen.

Bei Motoren mit Kraftstoff-Einspritzanlage steht das Kraftstoffsystem dauernd unter Druck. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst an der Anlage zu arbeiten, da Sie eventuell mit austretenden Kraftstoff besprüht werden können. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Anlage nur von einem FORD-Vertragsunternehmen durchführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

AUSBESSERUNG VON LACKSCHÄDEN

Kleinen **Lackschäden**, die Sie bei der Wagenwäsche entdecken, sollten Sie gleich zu Leibe rücken, um deren Ausdehnung zu verhindern. Hat sich schon Rost gebildet, erweitern Sie die Schadstelle – mit einem scharfen Werkzeug – knapp über die Rostgrenze hinaus und bereiten durch Auftrag von handelsüblichem Rostentferner den Bereich für die Nachlackierung vor.

Dazu schütteln Sie die FORD-Ausbesserungslackdose bzw. den Lackreparaturstift gut und tragen mit dem Pinsel eine erste dünne Lackschicht auf. Nach dem Trocknen wiederholen Sie diesen Vorgang so oft, bis die Lackdicke der Umgebung entspricht. Tragen Sie jeweils nur dünne Schichten auf und lassen Sie diese austrocknen, damit keine „Lackläufer“ auftreten.



FAHRZEUGPFLEGE

Karosserie

Fahrzeug mit kaltem oder lauwarmem Wasser waschen. Starke Reinigungsmittel dürfen nicht benutzt werden. Hartnäckiger, trockener Schmutz ist unter Verwendung von MOTORCRAFT Auto-Shampoo leicht zu entfernen. Bei Verwendung eines Wasserschlauchs Wasserstrahl nicht unter hohem Druck auf die Lackierung richten.

Das Reinigen der Windschutzscheibe wird durch Wegklappen der Scheibenwischer erleichtert. Außerdem Scheibenwischerblätter regelmäßig mit sauberem Wasser oder MOTORCRAFT Scheibenklar reinigen.

Auf keinen Fall Windschutzscheibe mit silikonhaltigen Wasch- oder Poliermitteln behandeln. Solche Reinigungsmittel erzeugen eine schlecht lösbare Silikonschicht, die die Sichtverhältnisse durch Wischstreifenbildung bei Nacht- oder Regenfahrten stark beeinträchtigen.

Manche Kraftstoffe werden von den Herstellern eingefärbt oder enthalten Zusatzstoffe, die auf Lackflächen zur Fleckenbildung führen können. Deswegen bitte darauf achten, daß am Tankstutzen übergelaufener Kraftstoff sofort mit einem nassen Schwamm entfernt wird.

Beachte: In einigen Ländern werden oft zum Auftauen von Eis und Schnee Salzpräparate gestreut. Unter solchen Bedingungen muß das Fahrzeug öfter gewaschen und auch von unten abgespritzt werden, sonst können beachtliche Korrosionsschäden entstehen. Ein zusätzlicher Unterbodenschutz ist in solchen Gebieten vorteilhaft. Ihr FORD-Vertragsunternehmen kann Sie über geeigneten Unterbodenschutz informieren.

Teerflecken

Teerflecken mit MOTORCRAFT Teerentferner wegwischen.

Polieren

Die Fahrzeuglackierung bedarf keiner regelmäßigen Politurbehandlung – die Autowäsche genügt. Wird das Fahrzeug jedoch vorwiegend in Industriegebieten gefahren, empfiehlt sich regelmäßiges Auftragen von MOTORCRAFT Auto-Hartwachs, der den Lack vor in der Luft enthaltenen aggressiven chemischen Substanzen schützt.

Chromteile

Chromteile und glänzende Metallteile mit MOTORCRAFT Chrompflege reinigen und polieren.

Polsterung

Teppiche mit einem Staubsauger oder einer Bürste reinigen. Flecken in Pol-

sterung oder Teppichen mit MOTORCRAFT Polsterreiniger entfernen. Keinesfalls die Teppiche mit Kraftstoff oder sonstigen starken Lösungsmitteln reinigen!

Sicherheitsgurte mit MOTORCRAFT Polsterreiniger leicht bürsten, nachwischen und ohne Einwirkung von künstlicher Hitze trocknen lassen. Keinesfalls heißes Wasser, Trockenreinigungsmittel, Bleich- oder Färbemittel verwenden. Achten Sie darauf, daß keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtung gelangt.

Vinyldach

Waschen Sie den Vinylbezug mit lauwarmem Wasser und Toilettenseife. Auto-Shampoo oder Seifenlauge lösen Sie hartnäckigen Schmutz mit einer weichen Bürste. Als Alternative empfiehlt sich die Verwendung von MOTORCRAFT-Vinyldach-Reiniger, der ein wirksamer und leicht handhabender Sprühreiniger zur Pflege des Vinyldaches ist.

Aluminium-Sportfelgen

Diese Felgen dürfen **nur** mit kaltem oder lauwarmem Wasser gewaschen werden. Benutzen Sie bitte keine scheuernde Reinigungsmittel, sonst wird die spezielle Felgenschutzschicht restlos zerstört.

GELEGENTLICHE WARTUNG

Zusätzlich zur regelmäßigen Wartung und Pflege kann es gelegentlich erforderlich sein, bestimmte Verschleißteile – insbesondere Wischerblätter und Glühlampen – zu erneuern.

Dieser Abschnitt ist an den Fahrer gerichtet, der über die Fähigkeiten und Werkzeuge verfügt, um kleine Reparaturen und Einstellungen am Fahrzeug durchzuführen. Sind Sie im Zweifel, ob Sie dieser Arbeit vom Handwerklichen her gewachsen sind, fahren Sie besser zu Ihrem FORD-Vertragsunternehmen, wo die Arbeiten von ausgebildeten Technikern fachgerecht erledigt werden.

ERSATZTEILE

Ihr Auto besteht aus vielerlei Teilen, die entsprechend den heutigen Verkehrsverhältnissen nach genauen Spezifikationen konstruiert und hergestellt werden. Falls irgendein Teil ausgewechselt werden muß, ist es in Ihrem eigenen Interesse, daß ausschließlich FORD- oder MOTORCRAFT-Ersatzteile verwendet werden, die die gleichen hohen

Qualitäts-Anforderungen – wie sie an die Erstausrüstung gestellt werden – erfüllen müssen.

Jedem FORD-Händler stehen die großen Reserven der FORD-Ersatzteilorganisation zur Verfügung. Diese Organisation ist auf die Verwaltung, Lagerhaltung und Verteilung von mehr als 80000 verschiedenen Neu- und Austauschteilen eingestellt. Sollte Ihr FORD-Händler das gewünschte Teil einmal nicht vorrätig haben, geben Sie am besten gleich eine prompte Bestellung auf, damit Ihnen schnell geholfen wird.

ZUBEHÖR

Mit unserer Zubehör-Palette können Sie Ihre Sicherheit, Bequemlichkeit und Freude beim Fahren noch steigern. Ihr FORD-Händler kann Ihnen nicht nur alle Zubehörartikel, sondern auch eine große Auswahl empfohlener Öle, Flüssigkeiten und MOTORCRAFT-Fahrzeugpflegemittel liefern. Verlangen Sie bitte dort die Broschüre über das breite Angebot an Extra-Ausstattungen für Ihren Granada.

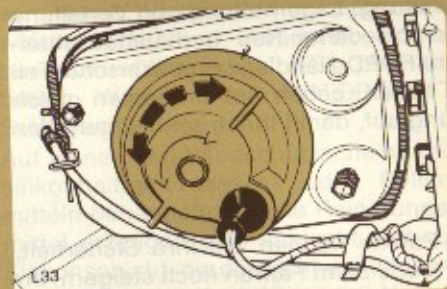


GLÜHLAMPENWECHSEL

Beim Erneuern der Glühlampen beachten, daß dieses Fahrzeug mit einer 12V-Anlage ausgerüstet ist.

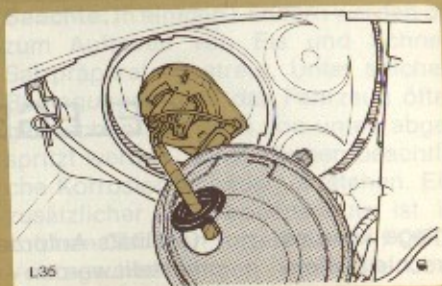
SCHEINWERFER/ BEGRENZUNGSLEUCHE

Diese Glühlampen werden vom Motorraum her ausgewechselt. Auf der Rückseite des Scheinwerfers Abdeckkappe nach links drehen und abnehmen.



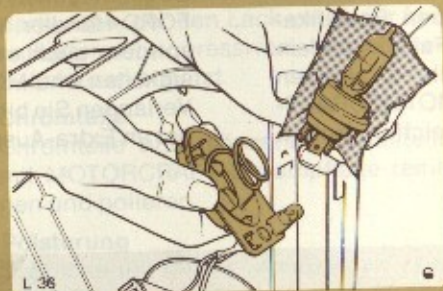
Bajonettverschluß der Lampenfassung gegen Federdruck eindrücken und nach links lösen. Lampenfassung komplett abziehen, dabei darauf achten, daß die Glühlampen nicht mit den Fingern berührt werden.

Jetzt läßt sich die Scheinwerfer-Glühlampe oder die Begrenzungsleuchte-Glühlampe herausnehmen.



Begrenzungsleuchte: Glühlampe eindrücken und nach links drehen, dann herausnehmen. Neue Glühlampe (Kugellampe 12V 4W) einsetzen.

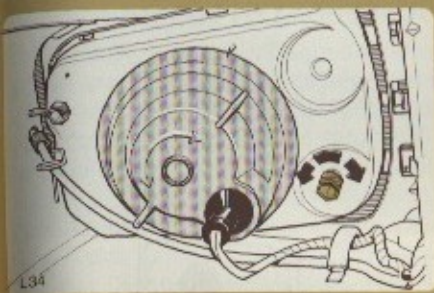
Scheinwerfer: Mehrfachstecker von der Scheinwerfer-Glühlampe abziehen.



Neue Scheinwerfer-Glühlampe (Kugellampe 12V 45/40W oder Halogenlampe H4 12V 60/55W) mit einem sauberen Lappen anfassen und in den Reflektor einsetzen. Falls das Lampenglas doch durch Fingerabdrücke verunreinigt wird, muß der Glaskolben bei erster Gelegenheit mit Spiritus abgewischt werden. Beim Einsetzen beachten, daß die Führungsnasen am Sockelring in die dafür vorgesehenen Aussparungen des Reflektors greifen. Lampenfassung einsetzen, dabei die Begrenzungsleuchte-Glühlampe durch den Ausschnitt im Reflektor einführen. Bajonettverschluß ansetzen, gegen Federdruck eindrücken und nach rechts festdrehen. Abdeckkappe aufsetzen. Dabei muß die Pfeilspitze am Kappenrand zur oberen Warze zeigen. Danach Kappe nach rechts festdrehen, bis die Pfeilspitze zur zweiten Warze zeigt.

SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Eine genaue Scheinwerfer-Einstellung ist nur mittels Spezial-Gerät in einem FORD-Vertragsunternehmen möglich. Mit dieser Einstellung werden verschiedene Belastungszustände des Fahrzeuges berücksichtigt.



Im Notfall kann bei zu hohem oder zu tiefem Scheinwerfer-Lichtkegel eine behelfsmäßige Korrektur durch Drehen der oberen Einstellschraube auf der Rückseite des Scheinwerfers erzielt werden. Drehen Sie die Schraube nach rechts, um den Lichtkegel tiefer, nach links, um ihn höher zu stellen.

Beachte: Zu niedriger Reifenluftdruck oder Überbeladung des Kofferraumes kann die Scheinwerfer-Einstellung beeinträchtigen. Deshalb sollten Sie den Reifendruck und die Fahrzeugbeladung vor einer eventuellen Korrektur der Scheinwerfer überprüfen.

Einstellschraube jeweils nur bis zu zwei Umdrehungen verstellen, dann erst die erzielte Einstellung kontrollieren, bevor etwa eine weitere Justierung erfolgt.

Lassen Sie anschließend die Scheinwerfer-Einstellung von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen überprüfen.

Die untere Einstellschraube auf der Rückseite des Scheinwerfers sollte nicht verstellt werden, solange kein Scheinwerfer-Einstellgerät verfügbar ist. Diese Schraube bewirkt Veränderungen der seitlichen Scheinwerfer-Einstellung, die durch eine bloße Sichtkontrolle des Lichtkegels schwierig zu prüfen ist.

VORDERE BLINKLEUCHE

Die Blinkleuchte ist mit einer Spannfeder befestigt, die in einem Halter neben dem Scheinwerfer im Motorraum eingehängt ist.

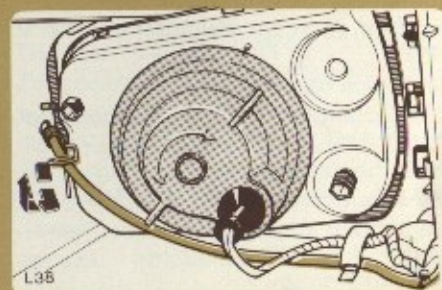
Öse am Ende der Feder nach hinten und seitlich vom Scheinwerfer wegziehen und vom Halter aushängen. Blinkleuchte komplett aus deren Aufnahme in der Karosserie herausziehen.

GELEGENTLICHE WARTUNG

Lampenfassung nach links lösen und aus der Blinkleuchte herausnehmen. Glühlampe hineindrücken, drehen und herausnehmen.



Neue Glühlampe (Kugellampe 12V, 21W) einsetzen und Blinkleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen. Dabei darauf achten, daß die Leuchte richtig in der Aufnahme sitzt, und daß die Spannfeder über den Halter eingehangen ist.

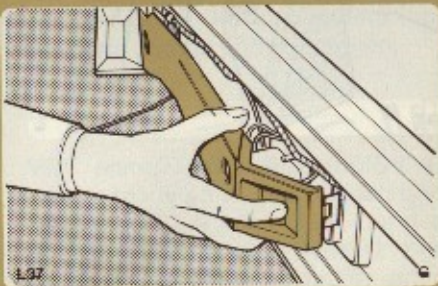




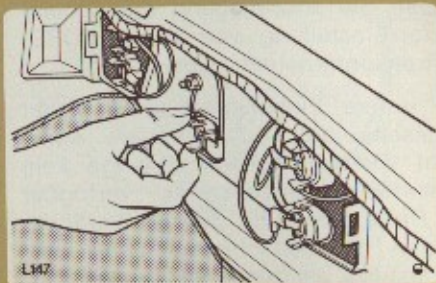
RÜCKLEUCHTEN PKW

Alle Glühlampen beider Kombi-Rückleuchten sind vom Kofferraum her zugänglich.

Die an der inneren Kante der Abdeckung eingelassene Arretiernase eindrücken und Abdeckung von den Glühlampen wegschwenken.



- Glühlampen oben außen:
Blinkleuchten (Kugellampe 12V, 21W)
- Glühlampen oben innen:
Rückfahrleuchten (Kugellampe 12 V, 21W)
- Glühlampe unten außen:
Brems-Schlußleuchten (Kugellampe 12V, 21/5W)
- Glühlampen unten mitte:
Schlußleuchten (Kugellampe 12V, 5W)
- Glühlampen unten innen (nur Fahrerseite):
Nebelschlußleuchte (Kugellampe 12V, 21 W).

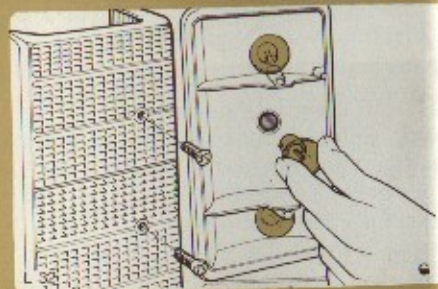


Um eine der Glühlampen auszuwechseln, Klammern der entsprechenden Lampenfassung zusammendrücken und Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe hineindrücken, drehen und herausnehmen.

Neue Glühlampe einsetzen, Lampenfassung und Abdeckung befestigen.

RÜCKLEUCHTEN TURNIER

Die Glühlampen sind nach Abbau des Lampenglases zugänglich. Dazu beide Kreuzschlitzschrauben herausdrehen, Lampenglas abnehmen, entsprechende Glühlampe hineindrücken, drehen und herausnehmen.

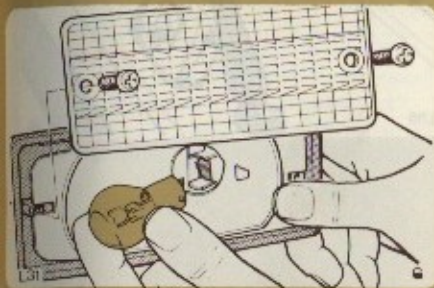


- Glühlampen oben:
Blinkleuchten (Kugellampe 12V, 21W)
- Glühlampen mitte:
Brems-Schlußleuchten (Kugellampe 12V, 21/5W)
- Glühlampen unten:
Rückfahrleuchten (Kugellampe 12V, 21 W).

Neue Glühlampe einsetzen und Lampenglas befestigen. Beim Aufsetzen des Lampenglases auf richtigen Sitz der Dichtung achten, um das Eindringen von Schmutz und Wasser zu verhindern.

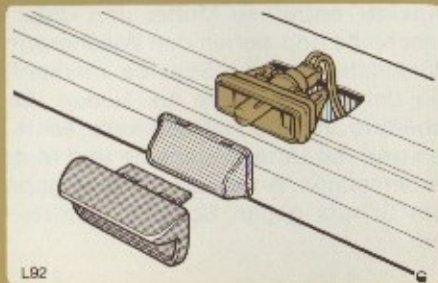
NEBELSCHLUSSLEUCHE TURNIER

Beide Kreuzschlitzschrauben herausdrehen und Lampenglas abbauen. Glühlampe hineindrücken, drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe (Kugellampe 12V, 21W) einsetzen und Lampenglas befestigen. Beim Aufsetzen des Lampenglases auf richtigen Sitz der Dichtung achten, um das Eindringen von Schmutz und Wasser zu verhindern.



KENNZEICHENLEUCHTEN

Um eine Glühlampe zu erneuern, entsprechende Kennzeichenleuchte aus dem Stoßfänger entfernen. Dazu einen Schraubenzieher in einen der seitlichen Schlitze des Leuchtenkörpers einsetzen und Leuchte kompl. aus ihrer Aufnahme herausheben.



Abdeckung vom Lampenkörper abdrücken und Glühlampe hineindrücken, drehen und herausnehmen. Neue Lampe (Kugellampe 12V, 4W) einsetzen und Lampenglas und Abdeckung auf den Lampenkörper drücken. Kennzeichenleuchte kompl. in die Aufnahme des Stoßfängers einsetzen, dabei auf richtigen Sitz der Dichtung achten, um das Eindringen von Schmutz und Wasser zu vermeiden.

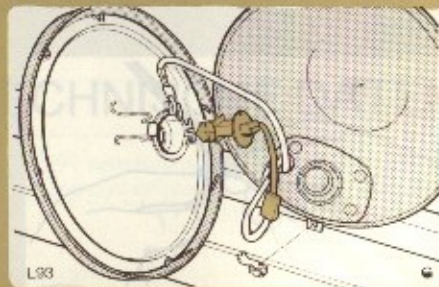
ZUSATZ-FERN-SCHWEINWERFER

Schraube an der Unterseite des Lampenringes herausdrehen und Lampenring mit Lampenglas und Reflektor kompl. abbauen. Steckanschluß der Lampe lösen. Beide Seiten des Federbügels auseinanderdrücken und Feder-

GELEGENTLICHE WARTUNG

bügel zurückklappen. Lampe durch neue Lampe (Halogen H3 12V, 55W) ersetzen und Scheinwerfer in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

Beachte: Glühlampen nicht mit den Fingern berühren, sondern möglichst mit einem Lappen (Taschentuch) anfassen. Falls das Lampenglas doch durch Fingerabdrücke verunreinigt wird, muß der Glaskolben bei erster Gelegenheit mit Spiritus abgewischt werden.



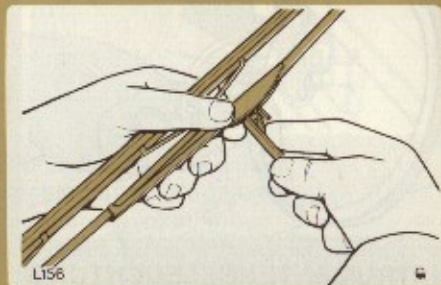
INSTRUMENTENBELEUCHTUNG UND KONTROLL-LEUCHTEN

Das Auswechseln der Glühlampen der Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten bedingt den Ausbau der Instrumententafel, deshalb empfehlen wir Ihnen, diese Glühlampen von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen erneuern zu lassen.



SCHEIBENWISCHERBLATT/-ARM AUSWECHSELN

Prüfen Sie den Zustand der Scheibenwischerblätter regelmäßig, denn sie werden mit der Zeit spröde, die Wischlippe nutzt sich ab und säubert die Scheibe nur noch streifenweise. Es empfiehlt sich deswegen ein einmaliges oder aber zweimaliges Erneuern der Wischerblätter pro Jahr – besonders beim Fahren durch staubhaltige Umluft oder, wenn die Wischerblätter auf vereister oder trockener Scheibe wischen müssen.



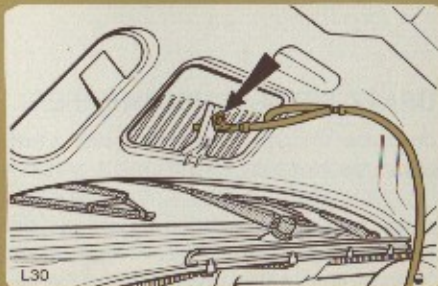
Beim Austausch ziehen Sie bitte das Wischerblatt, nach Drücken der Federklammer, vom Wischerarm ab.

Falls ein Austausch der Wischerarme aufgrund starker Abnutzung oder eines Schadens anfällt, heben Sie die Kunststoffkappe am Drehpunkt des Wischer-

arms ab, entfernen Mutter und Unterlagscheibe und ziehen den Wischerarm (Winkelstellung zur Scheibe merken!) von der Antriebswelle ab. Neuen Wischerarm auf die Antriebswelle schieben und mit Unterlagscheibe und Mutter befestigen. Anschließend die Kappe zum Schutz gegen Schmutz aufdrücken.

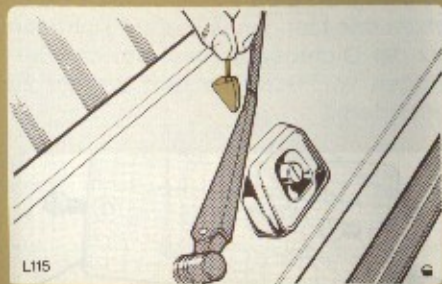
EINSTELLEN DER WASCHDÜSEN – WINDSCHUTZSCHEIBE

Die Strahlrichtung der Waschdüsen können Sie verändern, indem Sie die Motorhaube öffnen, die Düsenbefestigungsschrauben lösen und die Düsen wie erforderlich verdrehen. Anschließend ziehen Sie bitte die Schrauben wieder fest.



EINSTELLEN DER WASCHDÜSE – HECKSCHEIBE

Bei ausgewandertem Strahl können Sie mit einer Stecknadel die Düse neu justieren. Setzen Sie dazu die Nadelspitze zum Verstellen in die Kugeldüse ein.



WASCHDÜSEN – SCHEINWERFER

Lassen Sie bitte die Scheinwerfer-Waschdüsen von Ihrem FORD-Vertragsunternehmen einstellen, der das dazu erforderliche Spezialwerkzeug hat.

MOTORDATEN

Motor		Typ		Versteifungs- Temperaturbereich		Hydraulischer Druck		Hydraulischer Nennstrom		Nennleistung / Drehmoment		Nenn- Drehzahl		Nenn- Drehmoment		Nenn- Drehmoment		Nenn- Drehmoment			
5.8 Ltr. V8	5.8 Ltr. V8	5.3 Ltr. V6	5.0 Ltr. V8	7.7 Ltr. V6	1.1 Ltr. V8	1.1 Ltr. V8	0.12 - 1.66	1.68	1.68	24 (13)	24 (13)	5000	5000	5000	5000	5000	5000	5000	5000	5000	
OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	
1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1		1 - 4 - 2 - 3 - 1	
0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20		0.20	
1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4		1.4	
0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8		0.8	
1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor	
1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor	
1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor		1.7 Ltr. V6 Motor	

TECHNISCHE DATEN



MOTORDATEN

Motor		1,7 Ltr. V4	1,7 Ltr. V4	2,0 Ltr. V6	2,3 Ltr. V6	2,8 Ltr. V6	2,8 l Ltr. V6	
Typ		OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	OHV	
Verdichtung (LC = niedrig verdichtet; HC = hoch verdichtet)		LC	HC	HC	HC	HC	HC (mit Kraftstoff-Einspritz-Anlage)	
Hubraum effektiv	cm ³	1699		1999	2294	2792		
Hubraum nach Steuerformel	cm ³	1680		1981	2274	2772		
Leistung (DIN)	kW (PS)	51 (70)	54 (73)	66 (90)	79 (108)	99 (135)	118 (160)	
bei Drehzahl	1/min	5000	5000	5000	5000	5200	5700	
Zündfolge		1 - 3 - 4 - 2		1 - 4 - 2 - 5 - 3 - 6				
Ventilspiel (bei stehendem Motor und mindestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors prüfen/einstellen)								
Einlaß/Auslaß	mm	0,35/0,40						
Zündkerzen	MOTORCRAFT	AGR 32	AGR 22					
Elektrodenabstand – Zündkerzen	mm	0,6						
Schließwinkel Verteiler	Grad	50 ± 2		nicht zutreffend – kontaktlos gesteuerte Zündanlage serienmäßig eingebaut				
Leerlaufdrehzahl (Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe Wählhebel in „P“ legen)	1/min	800					900 b. Schallgetr. 850 b. Autom.-Getr.	

Teil	Inhalt (Liter)	Bezeichnung	vorgeschriebene FORD-Spezifikation
1,7 Ltr. V4-Motor – mit Filterwechsel – ohne Filterwechsel	3,75	HD-Öl unter -12° C	SSM-2C9001-AA Das FORD-Super-Motoröl entspricht dieser Spezifikation
	3,25	unter 0° C -23° C bis +32° C	
2,0/2,3/2,8 Ltr. V6-Motor – mit Filterwechsel – ohne Filterwechsel	4,25	über -18° C	
	4,00	über -12° C	
Schaltgetriebe 1,7/2,0/2,3-Ltr.-Motor 2,8 Ltr. V6-Motor	1,70	Hochdruckgetriebeöl SAE 80	
	2,00		
Automatik-Getriebe mit Ölkühler – bei 1,7/2,0/2,3-Ltr.-Motoren – bei 2,8-Ltr.-Motor	6,3	Spezialöl	
	7,4		
Lenkgetriebe – mechanisch (ohne Lenkhilfe) – mit Lenkhilfe	0,20	Dauerschmierung mit Fettfüllung Motoröl SAE 40 oder SAE 20	
	0,20		
Vorratsbehälter Lenkhilfe	0,85	Spezialöl	SQM-2C9007-AA oder ESW-M2C-33-F
Hinterachse	1,4	Hypoidöl SAE 90	SQM-2C9002-AA
Kühlanlage mit Heizung 1,7 Ltr. V4-Motor 2,0 Ltr. V6-Motor 2,3 Ltr. V6-Motor 2,8 Ltr. V6-Motor	6,00	In Klima- gebieten, die Frostschutz erfordern:	SM-97B1002-A oder SSM-97B9101-A
	6,90		
	6,90	In frostfreien Gebieten:	SSM-97B9100-A
	10,2		
Kraftstoffbehälter	PKW 65 Turnier 62	Normalkraftstoff für LC-Motoren, Superkraftstoff für HC-Motoren	–



LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Anzahl	Formbezeichnung	Wattzahl
Scheinwerfer (Halogen)	2	H4	60/55
Scheinwerfer (Wolfram)	2	Kugel	45/40
Zusatz-Fernscheinwerfer (Halogen)	2	H3	55
Nebellampen (Halogen)	2	H3	55
Begrenzungsleuchten	2	Kugel	4
Blinkleuchten vorn	2	Kugel	21
Blinkleuchten hinten	2	Kugel	21
Brems-/Schlußleuchten	2	Kugel	21/5
Schlußleuchten	2	Kugel	5
Rückfahrleuchten	2	Kugel	21
Nebelschlußleuchte	1	Kugel	21
Kennzeichenleuchten	2	Kugel	4
Innenleuchte(n)	1 oder 2*	Kugel	10
Kofferraumleuchte (Limousine)	1	Kugel	10
Handschuhkastenleuchte	1	Glassockel	2,2

* abhängig von der Fahrzeug-Ausstattung

Lassen Sie bitte eine nicht in der oberen Tabelle angegebene Glühlampe vom FORD-Vertragsunternehmen ersetzen.



Anhängerbetrieb	44	Einfahren	42	Instrumentenbeleuchtung und Kontroll-Leuchten	77
Antenne	24, 30	Einstellknopf – Instrumenten- beleuchtung	17	Instrumententafel	14, 15
An- und Abschleppen	50	Elektrische Fensterheber	10		
Amperemeter	16				
Ascher (Halogen)	33				
Ausstellfenster	34				
Automatik-Getriebe-					
Ölstandskontrolle (Halogen)	65			Keilriemenspannung	66, 67
Automatik-Getriebe-Wählhebel	37			Kennzeichenleuchten	77
Beleuchtungslampen (Halogen)		Fahrzeug anheben	47	Kindersicherungen	12
Begrenzungsleuchte		Fahrzeugpflege	72	Kofferraumdeckel-Schloß	9
Batterie	64, 65	Fehlersuche	54–60	Kopfstützen	12
Begrenzungsleuchte	74	Fernlicht/Abblendlicht schalten	19	Kühlmittelstand	63
Beleuchtungshebel	20	Fernlicht-Kontroll-Leuchte	17	Kurbeldach	31
Blinker-Kontroll-Leuchten	17	Füllmengen	81		
Blinkleuchten einschalten	19				
Blinkleuchten-Glühlampe	75, 76			Lackschäden ausbessern	71
Bremsen	40	Gebälaseschalter	23	Ladefläche (Turnier) einrichten	34
Bremsflüssigkeitsstand	64	Geschwindigkeitsmesser	16	Lade-Kontroll-Leuchte	17
Nobelschlußleuchte		Glühlampenwechsel	74	Lampentabelle	82
Kennzeichenleuchten				Lenkhilfe-Ölstandskontrolle	66
				Lenk-Startschloß	18
Cassetten-Spieler	30			Luftfilter	68
Kofferraumleuchte (Limousine)		Haltegriffe	34		
Handschuhkastenleuchte		Handbremse	41	Mehrfunktionshebel	19
		Handschuhkasten	33	Motordaten	80
		Heckscheibenheizung	22	Motorhaube öffnen	49
Dichtheitsprüfungen	71	Heizung und Belüftung	22	Motorölstand prüfen	62
Drehzahlmesser	16	Horn	19	Motor-Ölwechsel	63

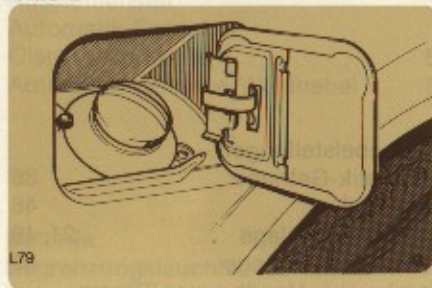
TANKSTELLENN REGISTER

Nebelschlußleuchte 76, 77 Öldruck-Anzeige 16 Öldruck-Kontroll-Leuchte 17 Parklichtschaltung 19 Radio-Bedienung 24–29 Radwechsel 48 Radzierring/-kappe 48 Reifenluftdruck 88 Reifenpflege 69, 70 Reisetips 42 Relais 53 Reserverad 46 Rückblickspiegel 32 Rückleuchten 76 Rückwandtür-Schloß 9	Scheinwerfer-Einstellung 74 Scheinwerfer-Glühlampe erneuern 74 Schleppseilbefestigung 50 Schlösser, Scharniere 70 Schlüssel 8 Schmierung 62 Sicherheitsgurte 12, 70 Sicherungen 51 Sitze 12 Sonnenblenden 32 Starten 36, 50 Tankanzeige 16 Temperatur-Anzeige 17 Tips beim Tanken 86 Türen 8 Türgriffe 8 Typenschild 6	Vario-Air-Düsen 23 Ventilspiel 67 Verbandskasten-Ablage 49 Vergasereinstellung 67 Wählhebelstellungen – Automatik-Getriebe 38 Wagenheber 46 Warn-Blink-Anlage 21, 46 Warndreieck-Ablage 49 Warnleuchte Handbremse/Bremsflüssigkeitsstand 18 Waschdüsen einstellen 78 Winterbetrieb 43 Wisch-Intervall-Regulierschalter 21 Wisch-Wasch-Hebel 20 Wisch-Wasch-Schalter (Turnier-Heckscheibe) 21
Schaltgetriebe 37, 63 Scheibenwaschanlage 68, 69 Scheibenwischerblatt/-arm auswechseln 78	Uhr 21 Umluftheizung 23 Unterbrecherkontakte 67 Unterhaltung im Auto 24	Zentralverriegelung 9 Zigarettenanzünder 32 Zündkerzen und -kabel prüfen 68 Zusatz-Fernscheinwerfer 77



TIPS BEIM TANKEN

Der **Tankeinfüllstutzen** befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite. Deckel nach dem Tanken wieder fest aufsetzen.



L79

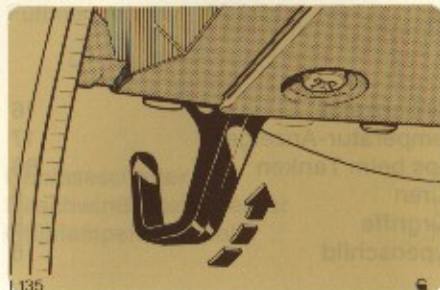
Je nach Motorausführung Normalbenzin für LC-Motoren bzw. Superbenzin für HC-Motoren tanken.

Nur Kraftstoffe verwenden, die DIN 51600 entsprechen. Die Tankstellen in der BRD sind entsprechend gekennzeichnet.

In der DIN 51600 sind die Mindestanforderungen an den Kraftstoff festgelegt. Bei Kraftstoffen geringerer Qualität sind Motorschäden nicht auszuschließen.

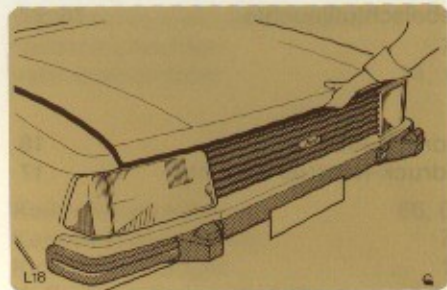
Es ist wichtig, daß der Tank nicht „bis zum Stehkragen“ gefüllt wird! Dem Kraftstoff bleibt sonst kein Raum zur Ausdehnung und er entweicht an heißen Tagen aus dem Einfüllstutzen, was zur Fleckenbildung auf dem Lack führt.

Der Griff für die **Motorhaubenentriegelung** befindet sich links unterhalb der Instrumententafel. Sicherheitshaken vorn in der Mitte unter der Motorhaube anheben.



L135

① **Automatik-Getriebe-Ölstand** bei betriebswarmem Getriebeöl und Leerlaufdrehzahl des Motors prüfen. Dazu muß das Fahrzeug auf ebenem Boden



L18

stehen und der Wählhebel in Position „P“ sein. Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen am Ölmeßstab liegen. Falls erforderlich Spezialöl (siehe TECHNISCHE DATEN) durch das Getriebe-Ölmeßstabrohr nachfüllen.

② **Batterie:** Sicherstellen, daß der Flüssigkeitsspiegel in den einzelnen Zellen zwischen den **MAX-** und **MIN-**Markierungen auf dem Batteriegehäuse liegt. Falls erforderlich, destilliertes Wasser bis zur **MAX-**Markierung einfüllen. Sind keine Pegelmarkierungen vorhanden, muß der Flüssigkeitsspiegel 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

③ **Vorrat – Waschanlage(n)** prüfen, wenn erforderlich, sauberes Wasser – mit **MOTORCRAFT-Scheibenklar** gemischt – nachfüllen.

TANKSTELLENINFORMATION

④ **Bremsflüssigkeitsstand** prüfen (FORD-Bremsflüssigkeit siehe Technische Daten). Die **MAX**-Strichlinie auf dem Vorratsbehälter gibt den Höchstfüllstand an. Beim Nachfüllen darauf achten, daß keine Bremsflüssigkeit auf die Lackierung verschüttet wird.

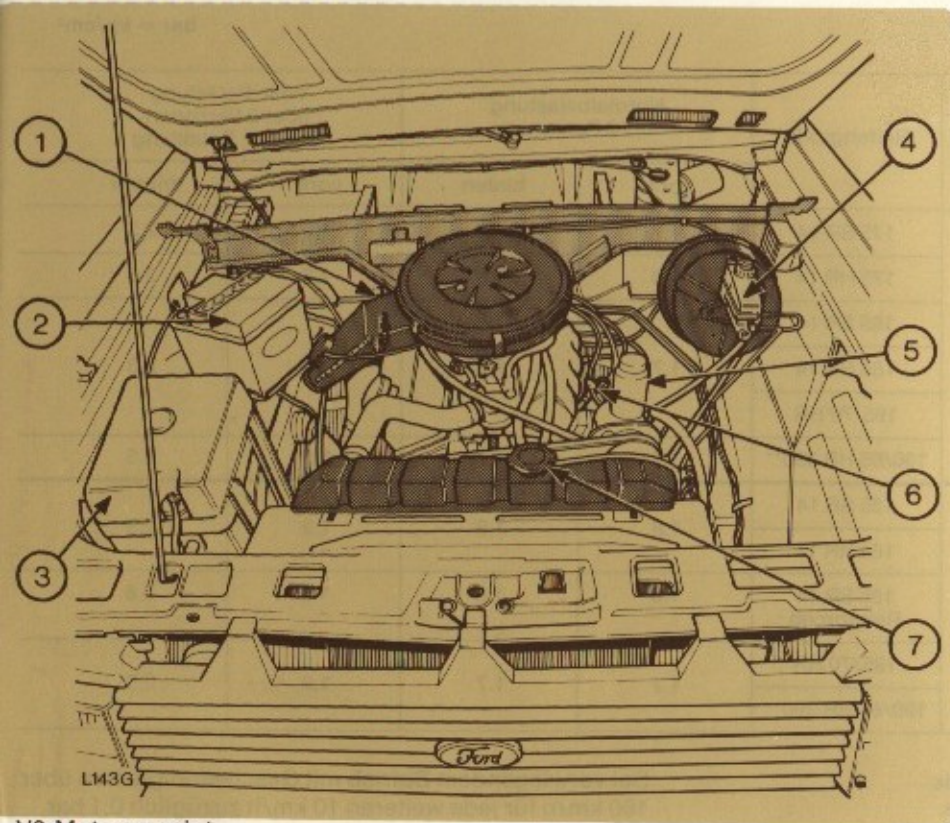
⑤ Regelmäßig den **Ölstand im Lenkhilfe-Vorratsbehälter** prüfen. Der Ölstand muß zwischen der **MAX**- und **MIN**-Markierung am Ölmeßstab liegen. Nur vorgeschriebenes Spezialöl zum Nachfüllen verwenden (siehe Technische Daten).

⑥ Regelmäßig **Motorölstand kontrollieren**, der zwischen den **MAX**- und **MIN**-Markierungen des Ölmeßstabes liegen muß.

Nach Abstellen des Motors kurze Zeit warten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

Wenn erforderlich, FORD-Super-Motoröl bzw. Öl gemäß FORD-Spezifikation nachfüllen.

⑦ **Kühlmittelstand** bei kaltem Motor prüfen. Der Flüssigkeitsspiegel soll 25–35 mm unter der Unterkante des Einfüllstutzens stehen.



V6-Motor gezeigt


REIFENGRÖSSE/LUFTDRUCK (bei kalten Reifen)*
bar = kp/cm²

Reifengröße des Fahrzeuges ankreuzen	Modell	Reifengröße	Normalbelastung bis 3 Personen		Volle Belastung über 3 Personen bis max. Belastung	
			vorn	hinten	vorn	hinten
	Limousine	175 SR 14	1,7	1,7	1,9	2,3
		175 HR 14	1,8	1,8	1,9	2,5
		185 SR 14	1,7	1,7	1,9	2,3
		185 HR 14				
		195/70 HR				
		190/65 HR 390**	1,7	1,7	1,9	2,5
	Kombi	185 SR 14	1,8	1,8	1,9	2,5
		185 HR 14				
		185 SR 14 Reinforced	1,8	1,8	1,9	2,8
		195/70 HR	1,7	1,7	1,9	2,5
		190/65 HR 390**				

* „Bei kalten Reifen“ heißt: Wenn die Reifen etwa die Außentemperatur (Umgebungstemperatur) haben. Halten Sie bitte immer die vorgeschriebenen Reifenluftdrücke ein.

** TRX-Reifen 190/65 HR 390 nur auf Felge 150 TR 390 FH.

Bei vorwiegendem Betrieb mit Geschwindigkeiten über 160 km/h für jede weiteren 10 km/h zuzüglich 0,1 bar.